

# BRIEF DER GEMEINDEN

St. Ewaldi Aplerbeck • St. Bonifatius Lichtendorf/Sölderholz • St. Bonifatius Schüren • St. Marien Sölde

## Christen for Future ...

... damit wir Beschützer der Welt sind  
und nicht Räuber.

*Papst Franziskus*



Katholische Kirchengemeinde  
Sankt EWALDI DORTMUND

Winter 2019

Foto: M. Meyer; Gestaltung: A. Köster



**Schätze Deinen ökologischen Fußabdruck (ÖF)**

		Punkte	Ø in D	Dein ÖF
Ernährung (Tiere)	keine tierischen Lebensmittel (vegan)	1		
	sehr selten tierische Lebensmittel (einmal pro Woche)	3		
	kein Fleisch und Fisch (vegetarisch)	5		
	täglich tierische Lebensmittel	9	9	
	mehrmals täglich, reichlich Fleisch, Eier und Milchprodukte	12		
Ernährung (Umgang)	regional-saisonal, bio und nichts Wegwerfen	1		
	oft regional-saisonal, bio, kaum Verschwendung	2		
	manchmal regional-saisonal, bio, wenig Verschwendung	4		
	selten regional-saisonal, kaum bio, öfters Wegwerfen	6	6	
	Herkunft, Jahreszeit, Erzeugung egal, viel Wegwerfen	9		
Wohnen & Heizen	unter 30 m <sup>2</sup> /Person, sparsames Heizen, energetisch saniert	2		
	unter 30 m <sup>2</sup> /Person, großzügig Heizen, nicht saniert	8		
	etwa 40 m <sup>2</sup> /Person, ca. 20 °C, durchschnittliche Sanierung	9	9	
	über 50 m <sup>2</sup> /Person, sparsames Heizen, energetisch saniert	12		
	über 50 m <sup>2</sup> /Person, großzügig Heizen, nicht saniert	24		
Autofahren	mobil zu Fuß, mit Fahrrad und ÖPNV, ohne Auto	1		
	gelegentliche Autofahrten (weniger als 8000 km/Jahr)	3		
	tägliche Autofahrten (8000-16000 km/Jahr)	5	5	
	Vielfahrer (16000-30000 km/Jahr)	10		
	Viel- und Weitfahrer (über 30000 km/Jahr)	20		
Langstreckenflüge (4 kurz = 1 lang)	nie	0		
	selten (weniger als 1 mal jährlich)	3	3	
	1 mal jährlich	13		
	2-3 mal jährlich	30		
	mehr als 3 mal jährlich	50		
Konsum	bescheiden (tauschen, gebraucht kaufen, selten Neues)	1		
	bedacht (langlebige, umweltfreundliche Produkte)	5		
	durchschnittlich	7	7	
	große Einrichtung, sehr häufig neue Kleidung und Technik	10		
	hohes Einkommen und verschwenderischer Konsum	16		
Sockelbetrag	Der Sockelbetrag steht für Infrastruktur, Bildung, Gesundheitswesen, usw.. Diesen Betrag kannst Du indirekt beeinflussen, z.B. indem Du Dich für Energiewende, öffentliche Verkehrsmittel und öko-faire Beschaffung einsetzt.	10	10	10
			49	
	Punkte geteilt durch 10 = globale Hektar (gha)		4,9	

- 1) Wähle die 6 Antworten aus, die für Dich am ehesten zutreffen. Trage den Wert rechts ein.
- 2) Zähle die 7 Zahlen zusammen.
- 3) Teile das Ergebnis durch 10. Das ist Dein geschätzter ökologischer Fußabdruck.

Ein nachhaltiger Fußabdruck wäre 1,7 gha groß. Eine etwas genauere Schätzung mit interessanter Illustrierung und guten Tipps zur Fußabdruck-Verkleinerung findest Du auf: [www.fussabdruck.de](http://www.fussabdruck.de)

**Faire Gemeinde – oder „neudeutsch“: Christen for Future**

Liebe Leserinnen und Leser,

Bewegungen haben es in sich.

Wenn eine Bewegung ausgelöst wird, weiß man vorher oft nicht was wie etwas bewegt wird.

An der „Fridays for future – Bewegung“ jedenfalls kann niemand mehr vorbei sehen. Viele hat sie überrascht – vor allem auch etablierte Politikerinnen und Politiker, die schon lange mit dem Thema Klimawandel und Klimaschutz unterwegs sind, haben gestaunt, wie zunehmend viele junge Menschen dieses Thema in der Öffentlichkeit bewegen.

Als Christen dürfte uns dieses Thema nicht überrascht haben – es ist ein zentrales Thema der Bibel und des Glaubens: Die Bewahrung der Schöpfung.

Als am 20.09.2019 zur weltweiten Klimademo aufgerufen wurde, war ich bei dem zuvor stattfindenden ökumenischen Gottesdienst vor St. Reinoldi und bei der anschließenden Demo dabei. Es war beeindruckend. Es war und bleibt auch notwendig, dieses Thema wachzuhalten und daran intensiv zu arbeiten. Die Auswirkungen des Klimawandels spüren wir mittlerweile alle. Zugleich denke ich seit jedem Tag auch: Wenn auch die Bewahrung der Schöpfung unser Thema ist, wenn es nun auch „Christen for Future“ gibt – warum haben wir es offenbar

öffentlich so lange eher verschlafen, als uns einzumischen?

„Jetzt ist die Zeit aufzustehen...“ heißt es in einem unserer Adventslieder.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere sehr engagierte Redaktion des „Briefes der Gemeinden“ das Thema „Faire Gemeinde“ zum Schwerpunkt dieser Ausgabe gemacht hat.

Ich bin dankbar für das Engagement und vielfache Anregungen aus dem Pfarreiaussschuss Faire Gemeinde. Hier können Sie sich selbst ein Bild machen:

<https://st-ewaldi-dortmund.de/pa-faire-gemeinde/>.

Mir ist bewusst, dass wir als Gemeinde und genauso ich als Einzelner umso mehr in meinem Denken und Handeln gefragt bin, um eine Zukunft mitzugestalten, in der die Schöpfung wo es nur geht bewahrt wird und unser Handeln fair ist.

Unterstützen wir uns darin gegenseitig – halten das Thema dauerhaft unter uns wach und bleiben wir bereit notwendige Anstrengungen auf uns zu nehmen!

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Ludger Hojenski, Pfarrer

**Der ökologische Fußabdruck – Was ist das?**

Laut Wikipedia versteht man unter dem **ökologischen Fußabdruck** „die biologisch produktive Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen (unter den heutigen Produktionsbedingungen) dauerhaft zu ermöglichen. Er wird als Nachhaltigkeitsindikator bezeichnet. Das schließt Flächen ein, die zur Produktion von Kleidung und Nahrung oder zur Bereitstellung von Energie benötigt werden, aber z. B. auch zur Entsorgung von Müll oder zum Binden des durch menschliche Aktivitäten freigesetzten Kohlenstoffdioxids. Der Fußabdruck kann dann mit der Biokapazität der Welt oder der Region verglichen werden, also der biologisch produktiven Fläche, die vorhanden ist.

Die Fruchtbarkeit von Böden auf der Erde ist nicht gleich verteilt. Berge und Wüsten sind naturgemäß weniger fruchtbar als Wiesen oder bewirtschaftete Äcker. Daher würde der normale Hektar eine falsche Wahrnehmung

vermitteln. Um den ökologischen Fußabdruck von unterschiedlichen Ländern oder diversen anderen Gebieten miteinander vergleichen zu können, werden die Werte in „Globalen Hektar“ pro Person und Jahr angegeben. Die Einheit trägt meistens die Abkürzung „gha“. Der Globale Hektar entspricht einem Hektar mit weltweit durchschnittlicher biologischer Produktivität.“

Zur Überprüfung des eigenen Verhaltens ist dieser ökologische Fußabdruck ein gutes Mittel. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie eine entsprechende Tabelle. Hier können sie durch Ankreuzen in sechs Bereichen selbst feststellen, wie groß ihr persönlicher ökologische Fußabdruck ist. Nehmen Sie sich dazu etwas Zeit, füllen die Tabelle aus und zählen Ihre Punkte zusammen. Dabei überlegen Sie vielleicht, an welcher Stelle der eigene ökologische Fußabdruck verkleinert werden kann.

Manfred Meyer

## Christen for Future – Was soll das?

Im Jahr 2014 hat sich unsere Pfarrei Sankt Ewaldi Dortmund auf den Weg gemacht, um die Kriterien zu der Auszeichnung „Faire Gemeinde“ zu erfüllen. Im Jahr 2015 wurden wir dann als faire Gemeinde zertifiziert. In den Artikeln in diesem Thementeil können sie im Einzelnen lesen, was das konkret für unsere Pfarrei bedeutet und welche Schritte noch überlegt und angegangen werden sollen. Dies alles koordiniert der Pfarreiausschuss „Faire Gemeinde“ der Bestandteil des Pfarrgemeinderates ist. „Faire Pfarrei St. Ewaldi“!? Wo stehen wir? Was gibt es noch zu tun?

Reicht es aus fair gehandelten Kaffee oder Tee und Orangensaft in den Gemeindehäusern zu trinken?

Reicht es aus einmal im Jahr ohne Auto zum Erntedankgottesdienst in die Kirche zu kommen?

Schon durch den Auftrag in der Bibel Gottes Schöpfung zu bewahren und zu pflegen und auch durch die Worte des Papstes „... Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber...“ sind wir zu weiterem Handeln aufgefordert:

- Bei vielen Gemeindeveranstaltungen zu denen Essen und Trinken gereicht werden, sollten wir nach der Herkunft der Lebensmittel fragen, ressourcengerecht einkaufen, das Fleisch- und Wurstangebot reduzieren und nach vegetarischen Alternativen Ausschau halten.
- Die Fahrten zu den Gemeindeveranstaltungen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen (für alle Wege unter 5 Kilometer lohnt sich das Auto nicht und oft sind Fahrgemeinschaften oder Hol- und Bringdienste möglich).
- Durch nachhaltigen Lebenswandel den eigenen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und damit anderen ein Vorbild sein.

Und auch vor diesen Erkenntnissen sollten wir unsere Augen nicht verschließen:

- 40% aller Lebensmittel werden in Deutschland weggeworfen
- in Deutschland essen Frauen 600g und Männer 1092g Fleisch pro Woche. (Die deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt 600g)
- Der weltweite Erdüberlastungstag („Earth Overshoot Day“) war am 29. Juli. An diesem Tag waren die gesamten nachhaltig nutzbaren Ressourcen der Erde für 2019 verbraucht.

Der **Deutsche Erdüberlastungstag 2019** war am 3. Mai: Wäre der Ressourcenverbrauch der Weltbevölkerung so groß wie in Deutschland, dann hätte sie schon bis zu diesem Zeitpunkt die regenerierbaren Ressourcen verbraucht. Wenn alle Menschen so leben würden wie die Deutschen bräuchten wir drei Erden.

Die Kinder und Jugendlichen weltweit und auch hier in Deutschland versuchen durch „Fridays for Future“ die Erwachsenen auf die Probleme für ihre Zukunft die durch die Klimakrise entstehen hinzuweisen. Sie fordern die Politik jeden Einzelnen dazu auf, endlich zu handeln. Dabei reicht es nicht aus, über die Klimakrise nur zu reden, oder gar die wissenschaftlich gesicherten Ergebnisse anzuzweifeln, sondern jeder Einzelne ist gefordert sein Verhalten und seine Lebensweise zu verändern.

*Manfred Meyer*



## Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,  
 der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist  
 rund im kleinsten deiner Geschöpfe,  
 der du alles, was existiert,  
 mit deiner Zärtlichkeit umschließt,  
 gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
 damit wir das Leben und die Schönheit hüten.  
 Überflute uns mit Frieden,  
 damit wir als Brüder und Schwestern leben  
 und niemandem schaden.  
 Gott der Armen,  
 hilf uns,  
 die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,  
 die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.  
 Heile unser Leben,  
**damit wir Beschützer der Welt sind  
 und nicht Räuber.**

damit wir Schönheit säen  
 und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
 Rühre die Herzen derer an,  
 die nur Gewinn suchen  
 auf Kosten der Armen und der Erde.  
 Lehre uns,  
 den Wert von allen Dingen zu entdecken  
 und voll Bewunderung zu betrachten;  
 zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind  
 mir allen Geschöpfen  
 auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.  
 Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
 Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
 für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Schlussgebet in der Enzyklika „Laudato si“, über die Sorge für das gemeinsame Haus‘ von Papst Franziskus, 2015

## Was mich ärgert, was mich traurig macht...

### Ich ärgere mich darüber

- wenn Menschen sonntags ihre Brötchen mit dem Auto holen, um danach zum Joggen zu gehen
- wenn so umweltbewusste Menschen, die extra zum Container fahren, ihr Altpapier dann davor stellen, weil er voll ist
- wenn jemand für jedes Obst eine eigene Plastiktüte nimmt, obwohl man auch Vieles lose aufs Band legen kann
- wenn Raucher ihre Kippen einfach auf den Boden werfen, obwohl die Gifte damit ins Grundwasser weiter gehen
- wenn Fahrradwege täglich von parkenden Autos blockiert werden
- wenn viele Kinder nicht mehr zu Fuß zur Schule gehen, sondern - oft einzeln! - im Elterntaxi gebracht werden

### Ich bin traurig darüber

- dass junge Mädchen als einziges Hobby angeben: "Shoppen"
- dass es immer weniger Insekten gibt (man merkt es auch an der Windschutzscheibe ...)

- dass viele Kinder offenkundig als einziges Frühstück Geld für den Kiosk mitbekommen

### ABER: ich freue mich

- dass ich viele Menschen kenne, die umweltbewusst einkaufen
- dass "Fridays for Future" uns Alten vormacht und immer wieder erinnert, wie es gehen MUSS
- dass immer mehr Supermärkte mitziehen: Gemüse netze, fairer Handel, keine Plastiktüten an der Kasse
- dass manche Städte (Dortmund ???) so langsam lernen, wie wichtig die Förderung des Nahverkehrs, der Ausbau der Radwege und der autofreie Raum für die Bewohner ist
- dass es immer mehr wilde Blühflächen in Städten und Dörfern gibt, auch an den Feldrändern auf dem Land
- dass beim Gottesdienst immer mehr Fahrräder vor der Kirche stehen...

*Annette Sprenger*

Wie sieht IHRE Liste aus???

## Kirche auf dem Weg zu Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

### Die Projektidee

Das Projekt „Faire Gemeinde“ wird getragen vom Diözesankomitee im Erzbistum Paderborn. Beteiligt sind der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und das Referat Weltmission, Entwicklung und Frieden im Bistum.

Es zeichnet Gemeinden aus, die sich durch konkretes Handeln und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit für mehr Nachhaltigkeit und internationale Gerechtigkeit in unserer Kirche engagieren. Die Auszeichnung soll in den Gemeinden nach innen und außen ein Zeichen für **bewussten Umgang mit der Schöpfung** setzen.

Am **Anfang** des Projekts steht der Beschluss, sich zur Fairen Gemeinde qualifizieren zu lassen (**1. Kriterium**). Der Beschluss zum Ausschank von fairem Kaffee, Kakao oder Tee stellt den **zweiten Schritt** dar (**2. Kriterium**). Es werden dann mindestens **zwei konkrete Verbesserungsprojekte** entworfen, die es umzusetzen gilt (**3. Kriterium**). Die Öffentlichkeit soll natürlich auch über die Entwicklungen des Projektes informiert werden. Deshalb gehört die **Pressearbeit** ebenfalls zum Weg zur „Fairen Gemeinde“ (**5. Kriterium**). Eine **öffentlichkeitswirksame Aktion** zum Thema Nachhaltigkeit oder soziale Gerechtigkeit bildet dann den großen Höhepunkt auf diesem Weg (4. Kriterium). Nach Erfüllung aller fünf Kriterien darf sich die Gemeinde dann **Faire Gemeinde** nennen. Die offizielle Auszeichnung wird von einem Mitglied der Projektgruppe aus Paderborn persönlich überreicht.

### Warum wir etwas ändern sollten – der Ansporn zur „Fairen Gemeinde“

Ressourcen und Güter auf der Welt sind ungerecht verteilt. Unser Lebensstil hat ökologische Auswirkungen auf die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen. Diese Tatsachen sind uns schon lange bewusst. Über die Medien erfahren wir immer wieder vom wachsenden Abstand zwischen Arm und Reich und von der scheinbar unausweichlichen Klimakatastrophe. Die zahlreichen Konferenzen, Bemühungen und Beschlüsse scheinen oftmals nicht zum ursächlichen Problem vorzudringen oder am Ziel vorbei zu gehen.

Wenn wir uns fragen, wie wir eigentlich persönlich einer weiteren negativ Entwicklung entgegenwirken können, kommen wir letztendlich zu einer Erkenntnis: Unser **Konsumverhalten** hat weltweite Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Jede einzelne unserer Kaufentscheidungen ist eine Entscheidung für oder gegen sozial und ökologisch vertretbare Herstellungsbedingungen.

Das gilt nicht nur für jede und jeden, sondern auch für unsere Kirchengemeinden: Vom Büromaterial über den Strombezug und Elektrogeräte bis hin zu Lebensmitteln und Blumenschmuck werden täglich Kaufentscheidungen getroffen.

Eins steht fest – es besteht enormes Verbesserungspotential. Denn auch unsere Kirche ist momentan in vielen Bereichen noch weit von einer umfassenden ökologischen und fairen Beschaffung entfernt, die sich am Umwelt- und Klimaschutz sowie der Einhaltung der Menschenrechte orientiert. So liegt zum Beispiel der Anteil von fairem Kaffee in unseren Gemeinden noch bei nur vier Prozent.

Auf der anderen Seite tut sich bereits etwas: Immer mehr kirchliche Einrichtungen, Bistümer und Diözesen überprüfen ihr Konsumverhalten und setzen sich neue Umwelt- und Sozialstandards. Für eine ökologische und faire Beschaffung kann man auf ganz unterschiedlichen Ebenen eintreten. Das ist der Ansatzpunkt des Projekts „Faire Gemeinde“. Man kann dort ansetzen, wo man gerade mit seiner Gemeinde steht. Vom fairen Kaffee über bewusste Materialnutzung bis hin zu nachhaltigem Energiebezug. Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

Nutzen wir unser Wissen und unsere Ideen, um mit dem **Projekt „Faire Gemeinde“** ein **Zeichen für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit** zu setzen. Informieren wir die Öffentlichkeit über unser Tun, damit auch andere motiviert werden ihrem Beitrag zum Schutz von Mensch und Umwelt zu leisten.

Karl-Heinz Göbel, nach [www.faire-gemeinde.de](http://www.faire-gemeinde.de)

## St. Ewaldi Dortmund – seit 2015 Faire Gemeinde



Im Jahr 2014 hat sich die Pfarrei St. Ewaldi auf den Weg gemacht, um als „faire Gemeinde“ durch das Erzbistum Paderborn zertifiziert zu werden. Diese Auszeichnung wurde 2015 erreicht. Hier soll noch einmal der Weg zu dieser Zertifizierung mit Hilfe eines Berichtes aus dem Brief der Gemeinden vom Sommer 2015 in Auszügen dargestellt werden:

Was bisher geschehen ist und noch geschehen wird:

- Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand haben beschlossen, am Projekt „**Faire Gemeinde**“ des Erzbistums teilzunehmen.
- Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand haben beschlossen, dass in den Gemeindehäusern und Kindergärten sowie bei allen Gemeindeveranstaltungen ausschließlich fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt wird. Darüber sind alle ständigen Nutzerinnen und Nutzer der Gemeindehäuser informiert worden. Bei Vermietungen der Gemeindehäuser zu privaten Zwecken wird darauf hingewiesen. In allen Gemeindebüros kann fair gehandelter Kaffee gekauft werden.
- Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die bisherigen Leuchtmittel in der Ewaldi-Kirche durch energiesparende LED-Lampen auszutauschen. Dies ist bereits geschehen. Darüber hinaus soll die Neugestaltung der Beleuchtung in der Marien-Kirche geplant werden. In den vier Gemeindehäusern, den beiden Pfarrhäusern, den vier Kirchen und den beiden Kindergärten soll ein Energiesparcheck durchgeführt werden mit dem Ziel, den Energieverbrauch nachhaltig zu verringern. Darüber hinaus wurde beschlossen, neu festzulegende Gelder und neu zu bildende Rücklagen bevorzugt bei der Bank für Kirche und Caritas in Paderborn anzulegen, die mehrfach für ihre nachhaltige Finanzwirtschaft ausgezeichnet worden ist.
- Die Fronleichnamprozession unserer Pfarrei findet in

diesem Jahr in St. Bonifatius, Schüren, statt. Daran schließt sich ein Pfarrefest an. Die Themen „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ sollen in den Gottesdienst und das Fest eingebracht werden. Es sind verschiedene Informationsstände dazu geplant.

Im Sommer ist eine Exkursion zu einem Direktfleischvermarkter in der Nähe geplant, um auf regionale Lebensmittelbeschaffung aufmerksam zu machen.

- Über das Projekt „Faire Gemeinde“ wurde im letzten Gemeindebrief und in den Ruhr-Nachrichten am 13. März berichtet.

Mittlerweile ist die Bewerbung in Paderborn eingereicht worden. Wir hoffen auf eine Auszeichnung nach den Sommerferien.

Karl-Heinz Göbel, Sprecher Pfarreiausschuss  
„Faire Gemeinde“



Aus: Renate Alf, „Cartoons für LehrerInnen“, Lappan Verlag 2015

## Wir wollen immer mehr zur „fairen Gemeinde“ werden

### -fair und nachhaltig- was ist das überhaupt ?

Hätten Sie´s gewusst? Bei den Recherchen über die Begriffe fair und nachhaltig bin ich kürzlich über eine Information gestoßen ,die ich sofort meiner Familie als Frage stellte:

Was glaubt ihr? Wie lange gibt es fair-trade-Organisationen schon?

Wenn ich an fair denke, dann fallen mir Schlagwörter wie Fair play, hart aber fair, my fair lady, oder auch unfair ein. Das Wort `fair` kommt aus dem Englischen und bedeutete ursprünglich schön, lieblich.

Synonyme für fair sind: anständig, ehrenhaft, ehrlich, gerecht, regelrecht, ritterlich, rechtschaffen oder auch redlich und solidarisch.

Im Duden steht seit 1915: Den Regeln des Zusammenlebens entsprechend; anständig und gerecht im Verhalten den anderen gegenüber .

Nachhaltig ist ein eher sperriger Begriff. Während der Herbstferien habe ich auf so mancher Wanderung darüber nachgedacht, wie ich nachhaltig/ Nachhaltigkeit erklären kann. Synonyme für nachhaltig sind zum einen: anhaltend - und zum anderen: durchgreifend, entscheidend.

Wenn ich etwas nachhalten möchte, dann möchte ich etwas festhalten und später noch einmal darauf zurückkommen.

Man kann Nachhaltigkeit auch ganz einfach übersetzen mit: Bewahrung der Schöpfung!

Wenn wir als Gemeinde und auch wir als eigenverantwortliche Christen fair und nachhaltig werden wollen, so müssen wir uns bei jedem Einkauf und jedem Handeln die Frage stellen, ist das Produkt, was in meinem Einkaufswagen landet, umweltfreundlich und sozialverträglich hergestellt worden? Ist es energiesparend produziert und transportiert worden? Ist es ein Produkt aus unserer Region? Hält es lange? Und kann es am Ende möglichst rückstandslos entsorgt werden?

Anhaltend, durchgreifend und entscheidend haben wir es in unserer Hand, ob wir fair mit unserem Nächsten und unserer Erde umgehen möchten, oder nicht!

Ach ja, die beiden ältesten „fair-trade-Organisationen“ wurden 1946 und 1949 in Amerika gegründet. Sie entstanden beide im kirchlichen Umfeld und sind heute noch aktiv!

*Für die Arbeitsgemeinschaft „faire Gemeinde“ Melani Fipper*

## Hausaufgaben für DICH und MICH – bevor die Politik handelt...

**PLASTIK:** Leitungswasser trinken, feste Seife und festes Shampoo benutzen, Stoffbeutel und Gemüse netze verwenden.

**FORTBEWEGUNG:** öffentliche Verkehrsmittel benutzen, zu Fuß gehen oder Rad fahren

**MIKROPLASTIK:** Müll richtig trennen, Kosmetikfirmen mit Anfragen nerven, Müll sammeln

**KLEIDUNG:** weniger kaufen, weniger waschen, Kleidung tauschen

Second-hand-Basare nutzen

**ERNÄHRUNG:** weniger Fleisch essen, die App "codecheck" verwenden, lokale Produkte kaufen, faire Produkte kaufen, mit Einkaufszettel strukturiert kaufen

**PAPIER:** Recyclingpapier verwenden, Werbung abbestellen

**GARTEN :** selbst kompostieren, Laub nicht saugen, bienenfreundliche Pflanzen anpflanzen

**ENERGIE:** nur das kaufen, was man wirklich braucht, Heizung runterdrehen, bei Elektrogeräten auf den Energieverbrauch schauen, stand-by ausschalten

*(nach : Jennifer Sieglar, TV-Moderatorin, Autorin des Buches "Umweltliebe- wie wir mit wenig Aufwand viel für unseren Planeten tun können", erschienen bei Piper)*

## Pfarrereiausschuss Faire Gemeinde

In seiner Enzyklika 'Laudato si' schreibt Papst Franziskus:

"Die ökologische Umkehr, die gefordert ist, um eine Dynamik nachhaltiger Veränderung zu schaffen, ist auch eine gemeinschaftliche Umkehr!"

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrei gründete im Frühjahr 2014 einen eigenen Pfarrereiausschuss 'Faire Gemeinde'. Seither treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller vier Gemeinden, um den Gedanken der Nachhaltigkeit, von fairen Arbeitsbedingungen und fairer Produktion in unserer Pfarrei wach zu halten und in unseren Gemeinden Ideen umzusetzen..

Was haben wir dafür getan?

- In allen Gemeindehäusern wird nur noch fairer Kaffee, Tee und Orangensaft ausgeschenkt.
- Es gab einen Energiesparcheck und den Beschluss nach Möglichkeit LED-Leuchten einzusetzen.
- Bei dem Fest nach der Fronleichnamprozession 2015 in Schüren haben wir mit einem Stand auf fair gehandelte Produkte aufmerksam gemacht und mit einem Flyer zum fairen und regionalen Einkauf angeregt.
- Ein Teil des Geldes der Pfarrei soll nachhaltig angelegt werden.

Wir erhielten daraufhin am 2. Dezember 2015 die Auszeichnung 'Faire Gemeinde'.

Aber das war erst der Anfang! Seitdem haben wir noch ein paar Ideen umgesetzt. Wir haben:

- zweimal – 2016 und 2018 - einen 'autofreien' Sonntag durchgeführt mit großer Beteiligung. Er begann mit einem Familiengottesdienst, danach gab es auf den

Kirchplätzen unterschiedliche Aktionen. 2018 gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein wieder verwendbares Netz für Obst und Gemüse.

- eine Radtour zu Direktvermarktern veranstaltet,
- die Mülltrennung in den Gemeindehäusern verbessert,
- in Aplerbeck und nun auch in Schüren ein Turmfalkennest am Glockenturm angeregt - nun müssen das nur die Turmfalken noch finden! In Lichtendorf ist das Nest schon länger bewohnt.
- in jeder Gemeinde einen Baum gepflanzt,
- für ökologische Putzmittel in Gemeindehäusern und Kirchen gesorgt.
- Ein Mitglied des Pfarrereiausschusses hat den Kindergarten in Schüren auf dem Weg zur Fairen Kindertagesstätte begleitet.

Und:

- Auch in Schüren gibt es nun regelmäßig den Verkauf fairer Waren.
- Wir unterstützen den Kindergarten in Schüren bei der jährlichen Müllsammelaktion der EDG..
- Aber es geht noch weiter :
- Wir wollen uns für mehr insektenfreundliche Sträucher und Pflanzen auf den Kirchengeländen einsetzen.
- Ab Februar 2019 veröffentlichen wir monatlich im Sonntagsbrief einen "fairen Vorschlag des Monats".
- Am 25.09.2019 fand eine Veranstaltung zu fairen und nachhaltigen Geldanlagen statt.

Wir suchen immer Menschen, die mitmachen und neue Ideen einbringen!!!!

Und hier noch eine Internetadresse, in der man auf fast alle Fragen der Nachhaltigkeit Antworten findet: [www.utopia.de](http://www.utopia.de)

Kontakt: [pa-faire-gemeinde@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:pa-faire-gemeinde@st-ewaldi-dortmund.de)

Annette Sprenger



## Tipps zu fair und nachhaltig, die im Sonntagsbrief erschienen sind:

### Umweltschonende Putzmittel

Mit Hilfe der App „CodeCheck“ kann man herausfinden kann, in wie fern ein Produkt umweltbelastend und gesundheitsgefährdend ist. Zu empfehlen sind danach Allzweckreiniger, WC Reiniger und Handspülmittel von Ecover und Spülmaschinentabs von denkmith nature. Alle Produkte sind bei dm erhältlich. Diese umweltschonenden Putzmittel sollen in Zukunft auch in unseren Gemeindehäusern und Kirchen zum Einsatz kommen.

Melani Fipper

### Bienenfreundliche Pflanzen

Seit Jahren sinkt die Zahl der Bienen weltweit. Grund dafür ist neben Pestiziden auch eine Reduzierung des natürlichen Lebensraumes. Üppige Blumenwiesen werden von der industriellen Landwirtschaft und der Expansion der Städte verschluckt.

Wer auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten bienenfreundliche Pflanzen für die Insekten pflanzt, kann dieser Entwicklung zumindest ein wenig entgegenwirken. Dabei ist es jedoch nicht egal, welche Pflanzen man pflanzt. **Bunte Blüten sind noch kein Garant für viel Nektar und Pollen, die Bienen so dringend brauchen.** Bienenfreundliche Pflanzen sollen nektar- und pollenreich sein. Typische Balkonpflanzen mit stark gefüllten Blüten wie etwa Geranien bieten Bienen, Hummeln und Schmetterlingen nicht genügend Nahrung.

Wir stellen einige bienenfreundliche Pflanzen für Balkon und Garten vor:

Malve (Stockrose und Bechermalve), Ringelblume, Sonnenblume, Kapuzinerkresse, Ranken-Glockenblume, Lavendel, Blaukissen, Kornblume, Phazelie, Salbei, Rosmarin, **Thymian**

Weitere Informationen unter:

[www.utopia.de/ratgeber/bienenfreundliche-pflanzen-die-besten-ideen-fuer-garten-und-balkon/](http://www.utopia.de/ratgeber/bienenfreundliche-pflanzen-die-besten-ideen-fuer-garten-und-balkon/)

[www.plantura.garden/gruenes-leben/top-10-der-bienenfreundlichsten-pflanzen](http://www.plantura.garden/gruenes-leben/top-10-der-bienenfreundlichsten-pflanzen)

Waltraud Piechazk

### Geschenke plastikfrei und nachhaltig verpacken

Etwas nachhaltig zu verpacken heißt, dass die Verpackung des Geschenks keine begrenzten natürlichen Ressourcen verschwendet und auch möglichst häufig wiederverwendet werden kann. Da Plastik aus dem begrenzten Rohstoff Erdöl hergestellt wird, sollten wir Ge-

schenke einfach plastikfrei verpacken. Warum verpacken wir unsere Geschenke nicht einfach in Stofftüchern? Das sieht cool aus und macht das Geschenk nachhaltig und plastikfrei. Kleber oder Tesafilm braucht man nicht, da man die Stoffe entweder zuknoten oder mit Naturbast-/Naturband zubinden kann. Warum dekorieren wir unsere Geschenke nicht nachhaltig mit Naturmaterialien? Zweige, Gräser, Blätter, Zapfen, ... - alles was man in der Natur findet, eignet sich richtig gut zum Dekorieren eines Geschenks. Oder aber: Wir verpacken unsere Geschenke in Zeitungspapier, alten Kalenderblättern oder überholten Straßenkarten.

Karl-Heinz Göbel

### Naturkosmetik

Nicht alles, was sich als **Naturkosmetik** ausgibt, ist es auch. Denn Verpackung und Aussagen wie „Naturkosmetik“ und „100% natürliche Inhaltsstoffe“ sind gesetzlich nicht geschützt! Wer Rohstoffe aus biologischem Anbau will und auf synthetische Farb- und Duftstoffe, Paraffine und Mikroplastik verzichten möchte, sollte zu „zertifizierter Naturkosmetik“ greifen- oder Inhaltsstoffe und Herkunft gründlich prüfen (z.B. mit der CodeCheck App). Empfehlenswert sind Produkte von: Dr.Hanuschka, Wella, RMS Beauty, FINE, Lavera, Nuori, & Gretel, die deutsche Firma i+m stellt Naturkosmetik schon seit 1979 her und die DM-Eigenmarke Naturschön.

Melani Fipper

### Nachhaltigkeit im Arbeitsleben und im Büro

In ihrem Privatleben kümmern sich schon viele Menschen darum, Müll zu vermeiden, kaufen im Bio-Supermarkt ein oder beziehen Öko-Strom. Doch wie sieht es im Arbeitsleben aus?

Hier einige Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Berufsalltag:

- Den Arbeitstag nachhaltig beginnen: Lassen Sie das Auto stehen und fahren Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß!
- Sparen Sie Papier: Es muss nicht alles ausgedruckt werden; wenn der Ausdruck nicht vermieden werden kann, versuchen Sie, doppelseitig zu drucken. Bereits gedrucktes, aber nicht mehr verwendetes Papier kann noch sehr gut als Notizpapier verwendet werden.
- In der Mittagspause sollte auch dem Computer eine Pause gegönnt werden: Also ausschalten oder wenigstens in den Stromsparmmodus versetzen.

- Mülltrennung ist auch im Büro möglich.
- Zum Feierabend: Alle Geräte ausschalten! Dies kann mit einer Steckdosenleiste mit Schalter vereinfacht werden. Auch jede Beleuchtung sollte ausgeschaltet sein. Dies gilt natürlich auch tagsüber in Räumen, die nicht benutzt werden.

Melani Fipper

### Fairtradetown Dortmund

Wussten Sie, dass seit 2009 Dortmund als 1. Ruhrgebietsstadt FAIRTRADETOWN ist, eine von 700 Fairtradetowns in 18 Ländern. Die Aufnahmebedingung ist einfach: in allen kommunalen Büros und im Rathaus gibt es nur noch fair gehandelten Kaffee, Tee, Orangensaft (so möchten wir es ja auch in unseren Gemeindehäusern halten!). Es geht aber noch weiter: eine lokale Steuerungsgruppe veröffentlicht zum Beispiel einen fairen „Einkaufsfinder“, ermutigt Geschäfte und Restaurants, faire Produkte anzubieten. Weiter unterstützen die Initiative Schulen und Vereine, die sich mit diesem so wichtigen Thema auseinandersetzen möchten. Ganz viel Informationen gibt es unter: [www.fairtradestadt-dortmund.de](http://www.fairtradestadt-dortmund.de)

Annette Sprenger

### Faire und nachhaltige Geldanlagen

„Machen Sie aus Ihrem Geld gutes Geld!“ ist die aktuelle Kampagne der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft **Oikocredit** ([www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)) mit Sitz im niederländischen Amersfoort. ([www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)) Gegründet vom Ökumenischen Rat der Kirchen hat sie sich eine gerechtere Welt zum Ziel gesetzt.

Wann können wir von gerechterem Umgang mit Geld sprechen:

- wenn Chancen für viele eröffnet werden,
- wenn Kleinbäuerinnen und Kleinbauern stark gemacht werden,
- wenn die Energiewende angetrieben wird.

Marithea Haarhoff

### Faire Kleidung

Noch immer ist es nicht einfach, faire und ökologisch gut produzierte Kleidung zu kaufen. Im Versandhandel geht das besser- da gibt es aber Transportwege und Verpackungsmüll. Hier einige Tipps:

\*In Dortmund gibt es einen Laden mit ausschließlich fairer, schöner Kleidung zu erstaunlich günstigen Preisen: Fairbleiben auf dem Heiligen Weg 3-5: [www.fairbleiben.de](http://www.fairbleiben.de)

\*Es gibt viele Second-Hand-Läden und regelmäßig Second-Hand-Märkte, z.B. auch in unserem Familienzentrum

\*Welche Labels bedeuten eigentlich was? Die christliche Initiative Romero hat auf ihrer Website ganz viele Informationen zur Produktion und einen Wegweiser durch das Labellabyrinth: [www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de)

Annette Sprenger

### Hier noch eine Ergänzung zur der Auflistung der Tipps des Pfarreausschusses Faire Gemeinde

Hier möchten wir Ihnen die Christliche Initiative Romero (CIR) vorstellen.

Gegründet 1981 in Münster, setzt sie sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und existenzsichernde Löhne vor allem in der Bekleidungsindustrie und in der Landwirtschaft ein.

Sie unterstützt Frauen in ihrem Kampf gegen Gewalt und für Gleichberechtigung.

In Mittelamerika fördert sie Basisorganisationen, in Deutschland macht sie Kampagnenarbeit.

Aktuell sammelt sie Unterschriften für eine Petition an die Bundesregierung zum Thema

Lieferkettengesetz: Unternehmen sollen für Schäden an Mensch und Umwelt zur Verantwortung gezogen werden. Skrupellose Geschäftspraktiken dürfen sich nicht länger lohnen. ([www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de))

CIR ist Mitglied der Kampagne für saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign/CCC), die sich dafür stark macht, dass bei der Produktion von Kleidung Arbeits-

und Menschenrechte eingehalten werden. Fair Fashion statt Fast Fashion (Faire Mode statt schneller Mode) ist ein weiterer aktueller Schwerpunkt. Zu diesem Thema ist gerade das Dossier „Fast Fashion“ erschienen. Es schaut hinter die Kulissen der Bekleidungsindustrie und zeigt auf, welche Verantwortung wir beim Shoppen haben.

Die meisten Menschen wissen um die schlechten sozialen und ökologischen Bedingungen unter denen Kleidung hergestellt wird. Doch warum handeln die wenigsten von uns danach?

Marithea Haarhoff

## Aus Geld wird Gutes Geld – Fair handeln mit Geld

Die Kolpingsfamilie Aplerbeck und der Pfarreiausschuss Faire Gemeinde hatten am 25. September zu einer Information über ethische Geldanlagen bei der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit ins Gemeindehaus an der Egbertstr. eingeladen. Unter dem Thema „Aus Geld wird gutes Geld“ referierte Peter Ohligschläger, Sprecher der Regionalgruppe der Entwicklungsgenossenschaft, über einen gerechteren Umgang mit Geld. Geld begleitet uns durch unser Leben. Wir brauchen es, aber wir kennen auch die Schattenseiten. Sowohl beim Konsum als auch bei der Geldanlage hat unser Handeln Auswirkungen auf Mitmenschen und die Umwelt. Oikocredit spekuliert nicht auf überhöhte Gewinne, sondern auf soziale Rendite, auf Entwicklung und mehr Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd. „Das Geld muss dienen und nicht regieren“, lautet der Appell von

Papst Franziskus. Was passiert eigentlich mit dem Geld, das wir anlegen? Welche Wirkungen hat es? Oikocredit setzt das Geld dazu ein, Chancen für benachteiligte Menschen auf der ganzen Welt zu schaffen. Mit der Hilfe von Mikrokrediten werden Arbeitsplätze in den Bereichen erneuerbare Energien, fairer Handel und nachhaltige Landwirtschaft geschaffen und so die lokale Wirtschaft angekurbelt. So investiertes Geld ist gutes Geld. Jeder/jede von uns, kann über den Westdeutschen Förderkreis Geld bei Oikocredit anlegen. Die Rückzahlungsquote der Oikocredit-Darlehen liegt seit Jahren bei über 90 %. Es sind faire Kredite: Eine sichere Anlage mit doppeltem Gewinn.

Marithea Haarhoff für den Pfarreiausschuss Faire Gemeinde

Alle Welt redet nur vom Klimawandel.  
Genau da liegt das Problem.

Der Klimawandel betrifft uns alle. Aber nur darüber reden ändert nichts, wir müssen schnellstens etwas dagegen unternehmen. Damit die Folgen für die Ärmsten der Armen, aber auch für die zukünftigen Generationen nicht noch verheerender werden und jeder Mensch ein Leben in Würde führen kann.

[brot-fuer-die-welt.de/themen/klimawandel](http://brot-fuer-die-welt.de/themen/klimawandel)

Mitglied der *actalliance*

**Brot  
für die Welt**

Würde für den Menschen.

### Besondere Gottesdienste / Veranstaltungen im Advent

Freitag	29.11.2019	19.15 Uhr	Abend der Barmherzigkeit mit Ewaldissimo und Beichtgelegenheit	Aplerbeck
Sonntag	01.12.2019	16.00 Uhr	Adventskonzert Kirchenchor St. Ewaldi	Aplerbeck
Freitag	06.12.2019	19.15 Uhr	Roratemesse	Aplerbeck
Samstag	07.12.2019	18.00 Uhr	Adventlich ökum. Abendandacht ev. Kirche Altschüren	
Samstag	07.12.2019	19.30 Uhr	Lichtergottesdienst	Sölde
Freitag	13.12.2019	19.00 Uhr	Adventlicher Liederabend „Siehst du das Licht?“ mit Markus Ehrhardt	Aplerbeck
Montag	16.12.2019	19-21 Uhr	Beichtgelegenheit (Pfr. Hojenski)	Aplerbeck
Sonntag	21.12.2019	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert Ökum. Kirchenchor im ev. Gemeindehaus im Mühlenwinkel	Lichtendorf
Freitag	20.12.2019	19.15 Uhr	Roratemesse	Aplerbeck

### Heiligabend 24.12.2019

15.00 Uhr	Schüren/Aplerbeck	Krippenfeier
16.00 Uhr	Sölde	Krippenfeier
16.00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe Altenzentrum St. Ewaldi
16.00 Uhr	Aplerbeck	Ökumenischer Gottesdienst Seniorenstift Rodenbergtor
16.15 Uhr	Schüren/Aplerbeck	Familiengottesdienst
16.30 Uhr	Lichtendorf	Krippenfeier
18.00 Uhr	Aplerbeck	Jugendgottesdienst mit Ewaldissimo
18.00 Uhr	Schüren/Sölde	Christmette
22.00 Uhr	Lichtendorf	Christmette
22.30 Uhr	Aplerbeck	Christmette

### 1. Weihnachtstag 25.12.2019

9.30 Uhr	Sölde	Hl. Messe
9.30 Uhr	Schüren	Hl. Messe
9.45 Uhr	Altenzentrum St. Ewaldi	Hl. Messe
11.00 Uhr	Lichtendorf	Hl. Messe mit Kirchenchor
11.00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe

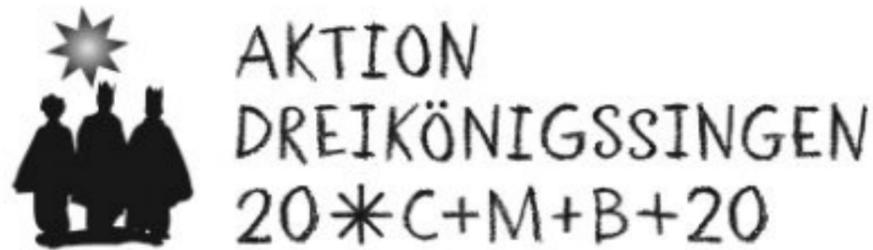
### 2. Weihnachtstag 26.12.2019

9.30 Uhr	Sölde	Hl. Messe
9.30 Uhr	Schüren	Hl. Messe
9.45 Uhr	Altenzentrum St. Ewaldi	Hl. Messe
11.00 Uhr	Lichtendorf	Hl. Messe
11.00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe mit Kirchenchor

### Zwischen den Jahren

Sonntag	29.12.2019	20.00 Uhr	Aplerbeck	Stunde der Stille
Silvester	31.12.2019	16.30 Uhr	Schüren	Jahresschlussmesse
Silvester	31.12.2019	18.00 Uhr	Aplerbeck	Jahresschlussmesse
Silvester	31.12.2019	18.00 Uhr	Sölde	Jahresschlussmesse
Silvester	31.12.2019	18.00 Uhr	Lichtendorf	Jahresschlussmesse
Neujahr	01.01.2020	09.45 Uhr	Aplerbeck	Altenzentrum St. Ewaldi
Neujahr	01.01.2020	18.00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe zum Jahresbeginn

## Alle Jahre wieder – Sternsinger klopfen an unsere Türen: Frieden! Im Libanon und weltweit



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es wieder, wenn zu Beginn des neuen Jahres Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei als Dreikönige verkleidet von Haus zu Haus durch unsere Gemeinden ziehen. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+20“ bringen sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen unserer Pfarrei.

### Sternsinger verändern die Welt

2019 zogen mehr als 150 Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Gemeinden unserer Pfarrei. Die Sternsingergruppen wurden durch mehr als 60 Jugendliche und Erwachsene begleitet. Unterstützt und durchgeführt wurde die Aktion durch eine Vielzahl von Helferinnen und Helfern. Es kamen **31.553 €** für weltweite Projekte mit Kindern zusammen. Ein Betrag, der sich sehen lassen kann!!!

### „Frieden! Im Libanon und weltweit“ ist das Motto der Aktion 2020

Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ schreibt zum Motto der Aktion 2020: „Nur da, wo Menschen aufeinander zugehen, Distanz überwinden und zueinander in Beziehung treten, ist wirkliches Leben möglich. Nur da ist auch Frieden möglich. Doch ein Blick in unsere Welt zeigt: Es ist nicht selbstverständlich, dass wir einander in gegenseitiger Achtung begegnen. Seit Jahren nimmt die Zahl der Menschen wieder zu, die durch bewaffnete Konflikte ihr

Leben verlieren oder ihre Heimat verlassen müssen. Täglich hören wir in den Medien von Gewalt und Unfrieden. Ablehnung, Intoleranz und Hass scheinen sich auszubreiten. Aufrüstung ist kein Tabu mehr. ... Können wir dagegen etwas ausrichten? Ist Frieden wirklich möglich? Im Libanon, dem Beispielland unserer Aktion 2020, haben wir Menschen getroffen, die diese Frage entschieden mit „Ja“ beantworten. Frieden beginnt für sie, um es mit einem Wort von Mutter Theresa zu sagen, „mit einem Lächeln“. Frieden beginnt mit Begegnung. Dabei hat der lange Bürgerkrieg im eigenen Land tiefe Wunden hinterlassen. Die Gewalt im Nachbarland Syrien ist bedrohlich nah. Trotzdem finden im Libanon Menschen zusammen, die an die friedensstiftende Kraft der Begegnung glauben und aufeinander zugehen. Dabei ist der Weg zum Frieden nicht einfach. Vergangenes muss aufgearbeitet, Fremdes verstanden und Trennendes benannt werden. Nur dann können wir einander verstehen, annehmen und in Frieden miteinander leben.“

So hoffen wir, das die Sternsinger in unserer Pfarrei St. Ewaldi zu Beginn des Jahres 2020 in besonderer Weise zu Boten der Begegnung, der Hoffnung und des Friedens werden.

*Karl-Heinz Göbel*

## Mach mit – Sei dabei!

STERNSINGEN IST COOL,  
WEIL ...

... ES SPASS MACHT, ANDEREN  
KINDERN ZU HELFEN!

... MAN MIT SEINEN FREUNDEN  
UM DIE HÄUSER ZIEHEN KANN.

... ES AM ENDE ALLE  
GLÜCKLICH MACHT! 

### St. Ewaldi Aplerbeck

- Die Sternsinger kommen am Samstag, den 4. Januar.
- Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem 1. Vortreffen am Donnerstag, den 12. Dezember von 16:30 - 18:00 Uhr und zu einem 2. Vortreffen am Donnerstag, den 2. Januar, um 16:30 - 18:00 Uhr im Gemeindehaus.
- Der Erlös ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes im Libanon und weltweit.
- Kontakt: U. Born-Delere, Tel. 45 59 25, und K.-H. Göbel, Tel. 02301/54 71

### St. Bonifatius Schüren

- Die Sternsinger kommen am Samstag, den 11. Januar.
- Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem Vortreffen am Donnerstag, den 9. Januar, um 16:30 Uhr im Bonifatius-Haus.
- Der Erlös ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes im Libanon und weltweit.
- Kontakt: A. Burkart, Tel. 44 12 79, und Familie Schmidt, Tel. 45 32 14

### St. Marien Sölde

- Die Sternsinger kommen am Freitag den 10. Januar und Samstag, den 11. Januar.
- Die Aussendungsfeier ist am 10. Januar um 16:00 Uhr in der Marien-Kirche.
- Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem Vortreffen am Montag, den 9. Dezember, um 17:30 Uhr im Dechant-Schröder-Haus.
- Der Erlös ist bestimmt für das Entwicklungszentrum AVICRES in Nova Iguacu/ Brasilien. Dort gibt es ein Heim und eine Tagesstätte für Straßenkinder, in denen den Kindern die Chance auf eine schulische und berufliche Grundausbildung geboten wird.
- Kontakt: A. Lidtke, Tel. 40 36 99

### St. Bonifatius Lichtendorf

- Die Sternsinger kommen am Samstag, den 4. Januar.
- Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem Vortreffen am Mittwoch, 11. Dezember, um 17 Uhr im Gemeindehaus.
- Der Erlös ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes in Libanon und weltweit.
- Wer von den Sternsingern besucht werden möchte, trage sich bitte in Listen ein, die in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegen.
- Kontakt: M. John, Tel.: 02304/98 23 232

**Wichtige Änderung:**  
In Lichtendorf kommen die  
Sternsinger zum ersten Mal an  
einem Samstag!

### Familiengottesdienste mit den Sternsingern

Am Sonntag, den 5. Januar:

Um 11:00 Uhr St. Ewaldi Aplerbeck  
St. Bonifatius Lichtendorf

Am Sonntag, den 12. Januar:

Um 9:30 Uhr St. Marien Sölde  
St. Bonifatius Schüren

*Karl-Heinz Göbel*



Möchtet ihr Weihnachtslieder singen?

Am 4. Advent

hört man sie klingen!

Liebe Nachbarn,

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Kurrende-Blasen des Sölder Bläserkreises statt.

Hier zur Erinnerung die Anspielstationen:

1. 14.30 Uhr Seniorenheim, vor dem Café
2. 15.00 Uhr Seniorenpark, Eingang Pflegebereich
3. 15.30 Uhr Sölder Kirchweg 187
4. 16.30 Uhr Flügelstraße
5. 17.00 Uhr Hövelteichstraße
6. 17.20 Uhr Jakobshof
7. 18.00 Uhr Bodiackstraße (Installateur Krause)
8. 18.30 Uhr Fresienstraße

Alle Zeiten sind ca. – Werte und können sich gut um 5 – 10 Minuten verschieben!



**Wir freuen uns auf viele Zuhörer  
und Mitsänger -  
spätestens Weihnachten in der  
Sölder Kirche um 17.00 Uhr!**

## Da ist er wieder – der Weihnachtsmarkt im Dörfchen!

Am Sonntag den 8. Dezember 2019 ist es wieder soweit! Im Gemeindehaus der kath. Kirche in der Lambergstraße 35 findet der traditionelle kleine Adventsmarkt statt. Um 11:00 Uhr geht es los.

Einige Hobbykünstler stellen ihre Produkte vor: Genähtes, kleine Dinge aus Holz, Fruchtaufstriche, Töpferwaren, Kekse und Pralinen gehören zu den angebotenen Artikeln und können bestaunt und erworben werden.

Mittags gibt es wieder die leckere Currywurst-Suppe, auch die Vegetarier werden nicht vergessen. Danach oder auch gleichzeitig kann man sich mit selbstgemachten Kuchen, Torten und Kaffee stärken, bevor wir ab 16:00 Uhr gemeinsam besinnliche Geschichten hören und Weihnachtslieder singen.

Treffen Sie doch einmal nette Menschen, bringen Sie Nachbarn und Freunde mit.

Jeder ist eingeladen, ein paar feine, besinnliche Stunden zu verbringen!



## Martinszug 2019 St. Bonifatius

Am 17. November 2019 ab 16:30 Uhr versammelten wir uns wieder einmal an der Kirche und gingen um 17:00 Uhr mit unseren Laternen rund ums "Dörfchen". Musikalisch unterstützte uns dabei wie in den letzten Jahren der Spielmannszug "Gut Klang" aus Kirchlinde. Mit dabei waren die Pfadfinder, die freiwillige Feuerwehr Lichtendorf und ganz viele freiwillige Helferlein.

Hier einen herzlichen Dank für die Mitarbeit!

Am Ende des Zuges warteten frische Grillwürstchen und auch Glühgetränke für Klein wie für Groß. Auch ein Bierchen durfte es sein.

Natürlich gab es wieder eine Tombola mit tollen Gewinnen. An dieser Stelle sei vielen lieben Dank gesagt an alle großzügigen Sponsoren. Nur so konnte diese schöne Verlosung entstehen.

Auch in diesem Jahr war es wieder ein schönes Fest.

## Neues von der Aktion „Rette ein Leben“ (REL)

### Vereinsgründung: REL – zukunftsfähig gemacht

Seit 1972 setzt sich die Ewaldi-Gemeinde im Rahmen der Aktion „RETTE EIN LEBEN“ (REL) für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Anfangs wurden MISEREOR-Projekte in Indien, Kenia, Tanzania und Bolivien unterstützt. Von 1984 bis 2012 bestand dann eine Partnerschaft zur Gemeinde Nossa Senhora da Gloria in Sao Luis mit ihrer Pfarrschule „Frei Alberto“ im Nordosten Brasiliens.

Seit 2012 unterhalten wir eine Partnerschaft zum MISEREOR-Projekt „Christen und Muslime gemeinsam gegen die Wüste – ländliches Entwicklungsprogramm der geschwisterlichen Vereinigung der Gläubigen von Dori (UFC) im Sahelgebiet von Burkina Faso“.

Aus organisatorischen Gründen wurde nun am 9. Mai 2019 ein eigener gemeinnütziger Verein gegründet, der die Arbeit der Aktion „Rette ein Leben“ unverändert weiterführen wird. Zum 1. Vorsitzenden wurde Malte Delere und zum 2. Vorsitzenden Michael Metzner gewählt. Das Amt des Kassierers übernimmt Karl-Heinz Göbel. Der Verein hat zurzeit 41 Mitglieder.

Das Erfreuliche: 7 Mitglieder sind unter 30 Jahre alt.

Wenn Sie Mitglied in des Vereins „Aktion Rette ein Leben, St. Ewaldi Aplerbeck e.V.“ werden möchten, so finden Sie die Satzung und einen Aufnahmeantrag auf der Ewaldi-Homepage ([www.st-ewaldi-dortmund.de](http://www.st-ewaldi-dortmund.de)) unter Grup-

pen, Verein REL. Einen Aufnahmeantrag erhalten Sie auch im Pfarrbüro St. Ewaldi. Füllen Sie diesen Aufnahmeantrag aus und geben sie ihn im Pfarrbüro St. Ewaldi ab.

([aktion-rel.de](mailto:aktion-rel.de); [verein-rel@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:verein-rel@st-ewaldi-dortmund.de) vorstand; [verein@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:verein@st-ewaldi-dortmund.de))



Der Vorstand: Karl-Heinz Göbel, Malte Delere, Michael Metzner

## 25 Jahre Aplerbecker Bücherflohmarkt

1994 fing alles ganz klein an mit der Teilnahme am damaligen Dortmunder Bücherflohmarkt. Aus diesem kleinen Beginn wurden mittlerweile jährlich vier riesige Bücherflohmärkte im Gemeindehaus von St. Ewaldi. So findet am 25./26. Januar 2020 der 95. Bücherflohmarkt statt. Der Erlös der bisherigen Bücherflohmärkte beläuft sich auf mehr als 500.000 € zunächst für die Pfarrschule Frei Alberto in Sao Luis und ab 2012 für die „Geschwisterliche Vereinigung der Gläubigen (UFC)“ in Dori/Burkina Faso. Die Währung und die Orte haben gewechselt, Unterstützung und Begeisterung vieler sind geblieben!

So können wir alle drei bis vier Monate auf eine große Schar von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bauen. Wir sind froh und dankbar für ein großartiges Team, zu dem viele „alte Hasen“ gehören, das aber auch immer wieder Zuwachs von „Neuen“ bekommt. Gerade diese Mischung aus Jung und Alt macht Mut und Hoffnung für die Zukunft. In den letzten Jahren können wir auch immer wieder auf Mithilfe unserer syrischen, kurdischen und iranischen Mitbürger bauen.

*Karl-Heinz Göbel*



## Info über unseren Verein „Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck“

Ende 2015, als die Sporthalle der Realschule mit Flüchtlingen belegt wurde, gründete sich im Stadtbezirk Aplerbeck auf Initiative der **Kirchengemeinden** und der **politischen Parteien** in der Bezirksvertretung unser Verein „Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck“.

Im Sommer 2020 werden wir nun zum dritten Mal neue Räumlichkeiten beziehen. Diese werden an der Aplerbecker Straße 455-457 sein. Hier können wir, anders als in den vorherigen Gebäuden, längerfristig bleiben. Wir werden hier alle unsere Vereinsaktivitäten an einem Ort zusammenfassen: Das **Büro** und die **Deutschkurse** (bislang an der Schweizer Allee untergebracht) sowie den **„KleiderTreff“** und die **Fahrradselbsthilfewerkstatt**, die sich bis jetzt noch an der Eggensteinstraße befinden. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist und wird auch in Zukunft der „KleiderTreff“ sein. Hier finden die Annahme, das Sortieren, das Aufarbeiten und die Weitergabe der Sachspenden statt. Vor Ort in der Eggensteinstraße kann jeder für kleines Geld gut erhaltene Ware bekommen. Aber wir arbeiten auch mit einem breiten Netzwerk von caritativen Verbänden zusammen.

Da wir die neuen Räume an der Aplerbecker Straße längere Zeit nutzen wollen, müssen zuvor einige Umbauten

und Renovierungsarbeiten stattfinden. Dafür wünschen wir uns Ihre Unterstützung.

Für die Planung brauchen wir eine Architektin oder einen Architekten.

Etliche Arbeiten im Bereich Lüftung, Heizung und Elektroarbeiten müssen wir von Fachfirmen durchführen lassen. Hier würden wir uns über eine Kontaktaufnahme mit uns freuen unter Tel: 0175 33 37 092.

Gerne nehmen wir auch Sachspenden wie Farbe, andere Baustoffe und Elektroartikel entgegen.

Sie können auch gerne selber mithelfen, wenn Sie etwas Zeit und Fachwissen spenden wollen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auch immer nette Frauen und Männer, die bei der Annahme und der Verteilung der Sachspenden helfen. Vielleicht haben Sie ja an einem Tag in der Woche ein paar Stunden Zeit. Dann melden Sie sich bitte bei uns in der Eggensteinstraße oder unter Tel: 0176 55 98 26 31

*Wolfgang Buchholz*

## Besuch aus Burkina Faso

Am 21. August besuchte uns Paul Ramdé, Leiter der „Geschwisterlichen Vereinigung der Gläubigen in Dori“ (UFC) (s.o.). Vielerorts haben die Menschen aus einer Halbwüste einen Ort des Lebens gemacht und damit auch den Frieden gestärkt. Die Muslime leben und arbeiten mit der kleinen christlichen Minderheit friedlich zusammen. Doch über der Arbeit der UFC liegen dunkle Schatten. Paul Ramdé berichtete über die zunehmend angespannte Situation in Burkina Faso durch terroristische Angriffe. Kamen die Terroristen zunächst aus Mali und Niger, so werden inzwischen Einheimische mit Geschenken und Predigten geködert und für den Terrorismus rekrutiert. Misstrauen macht sich breit,

der soziale Zusammenhalt bröckelt. Für einen Großteil der Region Sahel, in der auch Dori liegt, gilt der Ausnahmezustand. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UFC haben ihre Arbeitsweise an die gespannte Sicherheitslage angepasst. Sie verzichten auf Reisen und größere Versammlungen, die leicht zum Angriffsziel werden können. Paul Ramdé bedankte sich im Namen der UFC für unsere Hilfe, mit der wir dazu beitragen, dass die UFC in der Region Dori vielen Menschen ein besseres Leben ermöglichen kann und damit ein bedeutender Friedensfaktor ist. Er betonte, wie wichtig es für die UFC, aber auch den Bischof und den Grand Iman ist, angesichts der Bedrängnis durch den Terrorismus

einen großen Rückhalt aus Deutschland zu spüren.



Der Vorsitzende des Vereins Aktion „Rette ein Leben“, St. Ewaldi Aplerbeck e.V. Malte Delere mit dem Koordinator der UFC in Dori Paul Ramdé

## Gelungener Bücherverkauf

Am 28./29. September startete der zweite Bücherflohmarkt 2019 der Kath. öffentl. Bücherei in Sölde und wir, das Team der KÖB, sind über den Erfolg sehr glücklich und stolz.

Besonders erfreut haben uns die hohe Bücher-Spendebereitschaft der Bürger und die vielen positiven Stimmen, die unsere große Auswahl an handverlesenen, ordentlichen Büchern im freundlichen Ambiente des Sölder Gemeindehauses sehr zu würdigen wussten. Nicht zu vergessen den regen Austausch unter Bücherfreunden im angeschlossenen Cafe bei selbstgemachten Kuchen und Torten.

Der Erlös des erfolgreichen Wochenendes fließt wie immer in die Neuanschaffung von Medien für die Ausleihe der KÖB.

Daher freuen wir uns schon auf viele kleine und große Leser/innen, die sich die Herbst- und Wintertage mit einem Buch oder Spiel aus der Bücherei gemütlich machen wollen. Und vielleicht findet die ein oder andere Zeitschrift und CD auch den Weg in ein neues Zuhause auf Zeit.

Ganz aktuelle Titel gibt es wieder ab November zur KOSTENLOSEN Ausleihe für Kinder und Erwachsene. Der nächste Bücherflohmarkt findet am 28./29. März 2020 statt.

Das Team der ehrenamtlichen KÖB Mitarbeiterinnen freut sich auf Sie/Euch

Anke Feldmann



Foto: Birgit Mader

## Freiwilligenangebot für ehrenamtliches Engagement in der Pfarrei St. Ewaldi



Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?  
Vielen Dank für Ihr Interesse!

Auf diesem Blatt können Sie Angaben zu Ihrer Person machen, welche es uns ermöglichen, Ihnen eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarrei St. Ewaldi Dortmund vorzuschlagen, die Ihren Wünschen möglichst nahe kommt.

Ihre Angaben werden vom Team, das in unserer Pfarrei die Ehrenamtsarbeit koordiniert, verarbeitet und an Personen weitergegeben, die Ihnen ein Tätigkeitsangebot machen können.

Wenn Sie damit einverstanden sind, füllen Sie den Fragebogen bitte aus und geben ihn unterschrieben in einem der Gemeindebüros ab.

Falls Sie diesen Fragebogen auf unserer Homepage gefunden haben, drucken Sie ihn sich bitte aus und geben ihn ausgefüllt und unterschrieben in einem der Gemeindebüros ab. Die Adressen der Büros finden Sie auf der Homepage.

Kontakt zum Pfarreiausschuss Ehrenamt:  
[ehrenamt@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:ehrenamt@st-ewaldi-dortmund.de)



Ihre Kontaktdaten	<b>Name</b>	_____
	<b>Vorname</b>	_____
	<b>Straße/Nr.</b>	_____
	<b>PLZ/Ort</b>	_____
	<b>Telefon</b>	_____
	<b>Mail</b>	_____
	<b>Auch Ihr Geburtsjahr kann hilfreich sein:</b>	_____
Engagement- bereiche, die Sie interessieren (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/>	Organisation, Vorbereitung von Veranstaltungen
	<input type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
	<input type="checkbox"/>	Betreuung, Begleitung
	<input type="checkbox"/>	Fahrdienste, Transport
	<input type="checkbox"/>	Computer
	<input type="checkbox"/>	Gartenarbeit
	<input type="checkbox"/>	Handwerk
	<input type="checkbox"/>	Gruppenarbeit
	<input type="checkbox"/>	Kunst, Kultur, Literatur, Musik
	<input type="checkbox"/>	Glaubensaustausch
Engagement- bereiche, die Sie darüber hinaus anbieten möchten	Ich würde mich gerne in folgenden Tätigkeitsfeldern engagieren:	

Zeitlicher Aufwand	Wie viel Zeit Sie für Ihr freiwilliges Engagement einsetzen möchten, bestimmen Sie selbst. Schon eine halbe Stunde in der Woche ist willkommen. <input type="checkbox"/> Stunde/n pro Woche, <input type="checkbox"/> Stunde/n pro Monat. Vielleicht können Sie auch schon sagen, zu welchen Zeiten Ihnen ein Engagement möglich ist. Dann nutzen Sie bitte die Tabelle zum Ankreuzen.							
		So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	Morgens							
	Nachmittags							
	Abends							
	Oder Sie kreuzen hier an: <input type="checkbox"/> Ich bestimme mein zeitliches Engagement nach Absprache. <input type="checkbox"/> Ich möchte nur gelegentlich für einzelne zeitlich begrenzte Einsätze zur Verfügung stehen.							
Informationen zum Datenschutz	Ihre Daten werden für den Zweck der Vermittlung an Personen verwendet, die Ihnen ein geeignetes Tätigkeitsangebot machen können. Ferner nehmen wir Ihre Daten in eine Liste mit Personen auf, die sich in unserer Pfarrei ehrenamtlich engagieren. Dabei nehmen wir den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst und halten uns dabei an die Vorschriften des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG). Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Angaben ist Ihre Einwilligung nach § 6 Abs. 1 lit. b KDG. Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie Ihre Einwilligung in die Verarbeitung zum oben genannten Zweck. Ihre Einwilligung erfolgt freiwillig. Sie ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft, auch in Teilen, frei widerruflich. Ein Widerruf kann schriftlich erklärt oder per E-Mail an ehrenamt@st-ewaldi-dortmund.de gerichtet werden. Eine Verwendung der Daten bzw. Datenkategorien für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Daten bzw. Datenkategorien an Dritte ist unzulässig.							
	Ihre Unterschrift	Ich habe die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und bin mit der Weitergabe meiner Kontaktdaten an Personen einverstanden, die mir ein geeignetes Tätigkeitsangebot machen können.						
Ort, Datum _____				Unterschrift _____				

## Mein Ehrenamt – Firmkatechetin

Seit meiner Firmung im Jahr 2012 bin ich als Firmkatechetin tätig. Anders als man es aus anderen Gemeinden kennt, gibt es bei uns in der Gemeinde viele junge Katecheten. Die Gemeinschaft der Katecheten untereinander war damals als Firmling für mich direkt erkennbar und hat meine gesamte Firmvorbereitung sehr ansprechend gemacht. Insgesamt war die Firmvorbereitung damals wie heute eine bunte Mischung an Angeboten.

Durch meinen guten Draht zu meinem Firmbegleiter war mir schnell klar: das will ich auch machen. Gesagt, getan. Als nach der Firmung gefragt wurde, wer Katechet werden will, habe ich mich direkt gemeldet. Ein zusätzlicher Anreiz war außerdem, dass auch zwei Freundinnen von mir Firmkatechetinnen werden wollten. Ein neues Dreamteam war geboren. Auch wenn wir nach unserem ersten Katechetentreffen von den ganzen Diskussionen geplättet waren (die nach all den Jahren immer noch sehr ausgeprägt sind), war der erste Funke übergesprungen. Da wir ja noch keine Ahnung hatten, was man als Firmkatechet überhaupt macht, waren wir in unserem ersten Jahr in erster Linie in einer unterstützenden Position. Das war teils beruhigend, da wir ja wirklich noch nicht genau wussten, was zu tun ist, teils etwas anstrengend, da wir unsere eigenen Ideen so noch nicht einbringen und unseren Tatendrang noch nicht voll ausleben konnten. Aber Lehrjahre sind ja bekanntlich keine Herrenjahre. Dennoch waren diese Lehrjahre so wichtig. In all den Jahren gab es immer wieder Änderungen an dem Format der Firmvorbereitung. In 2018 haben wir dann das komplette Firmkonzept überarbeitet. Aber was heißt das überhaupt: Firmkonzept? Und was mache ich jetzt

eigentlich als Katechetin? Als Katechet unterstützt man die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung. Das kann ganz unterschiedliche Aufgaben beinhalten, wie etwa als persönlicher Ansprechpartner für die eigene kleine Gruppe an Firmlingen oder das Durchführen von thematischen Workshops. Dabei ist die Bandbreite an Fragen und Themen sehr groß. Es geht los bei Fragen wie "Was soll ich zur Firmung anziehen?" bis zu "Warum lässt Gott Leid zu?". Doch nicht nur wir Firmkatecheten führen Workshops durch, sondern es besteht auch die Möglichkeit den Küstern bei ihrer Arbeit zuzuschauen und sie zu unterstützen oder auch die Arbeit eines Seelsorgers in einer psychiatrischen Einrichtung kennen zu lernen. Durch immer wieder wechselnde Themen und Kennenlernen neuer Firmbewerber wird es nie langweilig. Und nichts bestätigt einen mehr in seiner Arbeit, als wenn die Jugendlichen nach der Firmung auf einen zukommen und sagen, wie viel Spaß ihnen die Firmvorbereitung gemacht hätte.

Doch auch für uns soll der Spaß neben all der "Arbeit" nicht zu kurz kommen und da wir als Katechetenteam weiter zusammenwachsen wollten, haben wir mit einem jährlichen Weihnachtsmarktbesuch begonnen. Mittlerweile sind noch weitere andere Aktivitäten dazu gekommen, wie etwa Floßbauen mit den Messdienern oder ein gemeinsamer Ausflug nach Hardehausen zum Young Mission Wochenende. Unser Dreamteam hat sich mittlerweile deutlich vergrößert und über weiteren Zuwachs freuen wir uns sehr.

*Cornelia Hoffmann*

## Sammelaktionen in unserer Pfarrei

Unsere Pfarrei St. Ewaldi Dortmund führt im Laufe eines Jahres verschiedene Sammelaktionen durch, die der Unterstützung verschiedenster sozialer Zwecke dienen. Gesammelt werden unter anderem Briefmarken, Brillen, Bücher, Handys, Kaffee, Lebensmittel und Kleidung.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet in den Gemeindehäusern und in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

## Alte Handys sind Gold wert – Die Handysammelaktion geht weiter

Unsichtbar verbergen sich Schätze in unseren Handys. Es sind aber auch Schätze, die zu Konflikten und Gewalt führen: Gold, Silber, Coltan, ... Das bitterarme Land Kongo gehört zu den rohstoffreichsten Staaten der Welt. Diamanten und Gold kommen von hier. Aber eine wahre Goldgrube sind die Coltan-Minen. Das wertvolle Erz Coltan wird bei der Herstellung von Handys gebraucht. Doch statt Wohlstand bringen die Bodenschätze nur Not, Elend und Gewalt mit sich, da Rebellen mit ihnen im Ostkongo den jahrelangen Bürgerkrieg finanzieren.

Seit 2016 ruft das Hilfswerk missio zum Sammeln und zum Recycling ausgemusteter Handys auf. Insgesamt 2,5 Kilogramm Gold sind zusammengekommen durch über 100.000 gesammelte Handys. Hinzu kommen 17 Kilogramm Silber und fast eine Tonne Kupfer. Auch die Menge des wieder gewonnen Coltan ist nicht unbedeutend. Darüberhinaus konnten 11.000 Altgeräte wiederaufbereitet werden.

Damit floss seit dem Start der Aktion ein Betrag von 58.000 € in Trauma-Zentren im Ostkongo. Pro Jahr kön-

nen nun rund 400 Frauen und Männer dort seelsorgerische Hilfe erhalten und langfristig ein neues Leben starten.

Doch noch immer liegen Unmengen ausrangierter Handys in unseren Schubladen. Deshalb geht unsere Handysammelaktion weiter. In unseren Kirchen stehen weiter Sammelboxen.

**Sammeln wir also weiter unsere alten Handys – oder, was noch besser wäre, nutzen wir unsere Handys über längere Zeiträume!**

*Karl-Heinz Göbel*



## Nachrichten aus dem Jugendtreff Sölde

Ein großes Dankeschön an alle Freunde und Wegbegleiter des Jugendtreffs, die mit uns gemeinsam am 20. September unser 30. Jubiläum gefeiert haben. Wir haben uns sehr über die Glückwünsche der Pfadfinder, der Caritas, von FIPS und von vielen anderen gefreut. Es zeigt uns, dass wir für unsere ökumenische Kinder- und Jugendarbeit in Sölde wertgeschätzt werden.

Nach einem tollen Spielplatz-Fest und einem spannenden Ausflug ins Fort Fun mit unseren Teens in den Herbstferien beginnt nun wieder unser "normales" Jugendtreffprogramm. **Der Jugendtreff ist montags bis mittwochs und freitags von 15:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.** Infos zum Programm können unter unserer neuen Telefonnummer 22226975 erfragt werden.

Und wer schon neugierig ist, wann unser Sommerferienprogramm 2020 stattfindet: in der vierten und fünften Ferienwoche werden wir wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen.

Herzliche Grüße aus dem Jugendtreff  
*Thomas van Hal und Elke Michalski*



## Frauen am Altar, na, da glaubt doch nun wirklich keine/r dran!

Diese Frage wird immer häufiger an die Bischöfe und Papst Franziskus gestellt. Am offensivsten von der freien Initiative Maria 2.0, die im Februar 2019 in Münster beschloss, in den Kirchenstreik zu treten und ihre Gottesdienste vor der Kirche abzuhalten.

Die Forderungen sind klar: Zugang von Frauen zu allen kirchlichen Ämtern, die Aufhebung des Pflichtzölibats und eine umfassende Aufklärung der Missbrauchsfälle in der Kirche.

Die Antworten der Amtskirche sind überwiegend hilflos und ausweichend. Viele Türen bleiben verschlossen. Was treibt die vielen weiß gekleideten Frauen denn an, sich für eine geschlechtergerechte Kirche einzusetzen? Ihr Glaube! Das sichere Gefühl, das Richtige zu tun und genug Geduld bewiesen zu haben. Die taz bezeichnete das Handeln der Aktivistinnen von Maria 2.0 als „im besten Sinne prophetisch“ (taz.de: Scheitern auf christliche Weise, Kommentar von Philipp Gessler 28.09.2019).

Im Juni 2019 spürten auch einige Frauen des Liturgiekreises Aplerbeck

und der FrauenZeit in unserer Pfarrei St. Ewaldi Dortmund, dass in Münster ein Geist aus der Tube gedrückt wurde, der nicht wieder hineinbefördert werden kann. Sie luden ins Gemeindehaus in Aplerbeck zum Austausch über Maria 2.0 ein. Und Frauen jeden Alters kamen! Ein vom Austausch über Erfahrungen und Sehnsüchte zur Rolle der Frau in der Kirche geprägter Abend ließ spüren, dass die Frauen sich für Geschlechtergerechtigkeit und die Umsetzung der im Grundgesetz verankerten und in unserem Alltag so selbstverständlichen Gleichberechtigung auch in der katholischen Kirche einsetzen werden.

Der Liturgiekreis bereitete einen Gottesdienst zum Thema „Jetzt weiß ich, was ich tun muss!“ vor, der versuchte, liturgisch Zeichen für eine geschlechtergerechte Kirche zu setzen. Hier wurden Grenzen schmerzhaft deutlich. Letztendlich feierten die zahlreichen weiß gekleideten Gottesdienstbesucherinnen und -besucher mit eingblendeten Zeilen des Textes „frauenfragen“ (Andreas Knapp) (siehe Abbildung) und beteten beim gemeinsamen Mahl: *Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist*



*nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid alleamt einer in Christus Jesus. (Gal 3,26-28)* Viele spürten einen Geist der Gemeinschaft, den wir noch öfter im Sonntagabend-Gottesdienst in St. Ewaldi feiern möchten. Allerdings wünschen wir weitere mutige Schritte auf dem Weg zu Gemeinsamkeit und Gleichwertigkeit.

Regelmäßig treffen sich nun Frauen und Interessierte zu einem meditativen Gesprächsabend. Der erste Abend diente der eigenen Positionierung in Gemeinde und Kirche und der Entwicklung eines Ideenpools. Die Gesprächsabende werden im Sonntagsbrief angekündigt und sind für alle offen. Kommen Sie auch gerne an einzelnen Terminen vorbei!

Wer sich digital auf dem Laufenden halten möchte, kann unter [maria2.0@st-ewaldi-dortmund.de](mailto:maria2.0@st-ewaldi-dortmund.de) unsere Infomail anfordern. Dort sammelt das Netzwerk-Team Termine und Aktionen rund um Maria 2.0 und gibt sie an Interessierte weiter. In Dortmund und Umgebung sind viele Katholikinnen und Katholiken für eine geschlechtergerechte Kirche in beeindruckender Weise aktiv geworden.

Immer wieder wird deutlich: Das Anliegen von Maria 2.0 ist vielen Menschen nicht nur eine Herzenssache, sondern bedeutet notwendige Reformen in den Gemeinden und bei Bischöfen.

Tun wir uns zusammen! Kommen wir ins Gespräch!

## Maria, die prophetische Sängerin einer neuen Welt

### Ein Gottesdienst zum Fest Mariä Himmelfahrt

Am 18. August feierte die St. Marien Gemeinde in der festlich geschmückten Kirche das Fest Mariä Himmelfahrt. Im Evangelium wurde Maria als die Sängerin des Magnifikat vorgestellt. Mit ihren Visionen einer menschlicheren und gerechteren Welt erschüttert sie die festgefühten Machtstrukturen. Damit kann sie Vorbild sein für die Initiative Maria 2.0, die Veränderungen in der Kirche einfordert. Mit Liedern aus dem Marienliederheft der Gemeinde: „Ich sehe dich in tausend Bildern...“ wurde der Gottesdienst musikalisch gestaltet. Zum Abschluss gab es die traditionelle Kräuterweihe. Die Kräutersträußchen, die von den Blumenfrauen für alle GottesdienstteilnehmerInnen vorbereitet worden waren, durften sich die GottesdienstbesucherInnen als Andenken mit nach Hause nehmen.

Marithea Haarhoff



## Katholischer Kirchenchor St. Bonifatius Dortmund-Schüren

Am 30. Juli 2019 haben wir in der letzten Chorprobe vor der Sommerpause Herrn Klatte als unseren Chorleiter verabschiedet.

Damit es nach der Sommerpause für den Kirchenchor weitergehen konnte, hat sich Herr Stefan Schmidt bereit erklärt, den Chor in der Übergangszeit, bis die Leuchtturmstelle neu besetzt ist, zu leiten.

Dafür jetzt schon ein herzliches Dankeschön!

Am 3. November 2019 haben wir den Gottesdienst anlässlich des 60. Geburtstages von Weihbischof Matthias König mitgestaltet.

Zur ökumenischen Abendandacht am 7. Dezember 2019 laden wir herzlich ein.

Beginn ist um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche Alt-Schüren, Schürener Strasse 24b.

Zu Weihnachten gestalten wir den Gottesdienst am 1. Feiertag um 9:30 Uhr mit.

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Sonntagsbrief.

Die Proben finden jeden Dienstag um 19:30 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche statt.

Wer Lust hat, mal bei unseren Proben hereinzuschnuppern, ist dazu herzlich eingeladen.

Britta Schmidt (Vorsitzende)

**frauenfragen**

wenn eine frau das WORT geboren hat warum sollten frauen dann das wort nicht von der Kanzel künden

wenn eine frau für ihr zuhören gelobt wird warum sollten frauen dann das gelernte nicht auch lehren

wenn eine frau die füße Jesu küsste warum sollten frauen dann den altar nicht küssen können

wenn eine frau den leib Christi salben konnte warum sollten frauen dann nicht zum salbungsdienst befähigt sein

wenn eine frau Jesu sinneswandlung durch ein brotwort wirkte warum sollten frauen dann bei der wandlung nicht das brotwort sprechen

wenn eine frau von Jesus krüge voller wein erbitten konnte warum sollten frauen dann über einen kelch mit wein nicht auch den segnen sprechen

wenn eine frau den jüngern als apostelin vorausging warum sollten frauen dann zur apostelnachfolge nicht auch gerufen sein

Andreas Knapp

© B. Andreas Knapp

## Zweites Konzert Orgel & Cello in St. Marien Sölde

**Robert Mäuser Klavier, Martin Klaas Cello, Köln**

Zum zweiten Mal waren die Kölner Musiker Martin Klaas/Cello und Robert Mäuser/Orgel zu Gast in der Sankt Marienkirche Dortmund Sölde. Aus dem pastoralen Raum der katholischen Kirchengemeinde St. Ewaldi Dortmund waren zahlreiche Besucher gekommen, um das vielseitige Programm mit Werken vom Barock bis zur Gegenwart zu hören.

Nach den einführenden Worten von Pfarrer Ludger Hojenski begann das Konzert mit Auszügen aus der Suite Nr. 2 von Johann Sebastian Bach für Cello solo (BWV 1008). Martin Klaas verstand es, dieses Werk sehr subtil und werkgetreu mit raumfüllendem Klang zu gestalten.

Es folgte die bekannte „Prière“ Op.158 von Camille Saint-Saëns für Cello und Orgel, sehr gefühlvoll von beiden Musikern gespielt.

Die dann vorgestellte Sonate g-Moll Op.58 von Oskar Wermann wurde technisch und interpretatorisch überzeugend gespielt. Das gute Zusammenspiel der beiden Musiker zeigte sich auch beim Intermezzo von Jehan Alain.



Die Interpretationen der Werke von Calvin Hampton waren in ihrer Vielschichtigkeit gut gelungen, sowohl das Prelude for Easter Day für Cello und Orgel, als auch die Auszüge aus den „Five Dances“; wobei Robert Mäuser seine hohe Spielkompetenz nicht nur in der Begleitung, sondern auch als Solist an der Orgel zeigte. Den Abschluss des offiziellen Programmes bildete eine Komposition von Robert Mäuser selbst; Annonciation, hier arrangiert für Cello und Orgel. Dieses anspruchsvolle Werk wurde von beiden Künstlern hervorragend interpretiert.

Brandender Applaus und eine sensibel gespielte Zugabe beendeten dieses herausragende Konzert mit wirklich technisch und interpretatorisch exzellenten Musikern.

Im Anschluss an das Konzert wurde im Dechant-Schröder-Gemeindehaus beim „gemütlichen, musikalischen Nachklang“ noch lebhaft und kenntnisreich diskutiert.

*Barbara Ebbers/Giesbert Niklas*



## Der Kirchenchor St. Ewaldi hatte Geburtstag und die Gemeinde feierte mit!

Wussten Sie, dass wir in unserer Gemeinde eine „Chorschule“ haben? Im Alter von 4-99 Jahren kann bei uns jeder, der Lust und Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren hat, seinen Chor finden!

Hervorgegangen aus dem Kirchenchor St. Ewaldi, der in diesem Jahr sein 80-jähriges Bestehen feiert, sind der Minichor (für 4-8 Jährige), die Notenbande (für 9-15 Jährige), die Chorklasse (für ältere Kinder der Notenbande, die gerne klassische Musik singen) und die Gruppe Ewaldissimo (für Junge und Junggebliebene ab 15 Jahren; sie singen neue geistliche Lieder, Gospels, Musicals, usw.).

All diese Chöre feierten am 7. Juli 2019 das 80. Jubiläum des Kirchenchores St. Ewaldi, beginnend mit einem Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Allerdings wunderte sich die Gemeinde, als Pfarrer Hojenski mit den Messdienern ohne Orgelmusik oder Chorgesang in die Kirche einzog. Auch das Chorpodest war leer. Die Gottesdienstbesucher sollten ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, wenn aufgrund von Nachwuchsmangel im Chor oder an der Orgel keine Musik mehr erklingen kann.

Erst nach der Begrüßung und einer Einführung in das Thema, standen die Sängerinnen und Sänger, die in den Bänken Platz genommen hatten, auf und ließen von dort aus J. S. Bachs Festchor „Freut euch alle“ erklingen. Von nun an war die gesamte Kirche von Musik erfüllt, fanden die Chöre an verschiedenen Stellen ihren Platz. Sie sangen miteinander und alleine und somit bekam die Gemeinde einen tollen Einblick in die Vielfalt unserer Chorarbeit in St. Ewaldi Aplerbeck.

Nach der Messe wurde draußen zunächst mit Kaffee und Kuchen, später mit Würstchen und Fingerfood zünftig weitergefeiert. Und wie es sich für eine Chorfeier gehört, wurde natürlich auch gesungen. Begleitet von Pfarrer Hojenski an der Gitarre, konnten viele Liederwünsche unserer Gäste erfüllt werden.

Leider mussten wir uns in diesem Rahmen auch von unserem Kirchenmusiker André Klatte verabschieden, der

nach 15-monatiger Tätigkeit in St. Ewaldi Dortmund zurück in die Nähe seiner Heimat (Zwickau) ziehen wollte. Nachdem Herr Klatte ein Geschenk überreicht wurde, durfte auch er sich ein Lied zum Abschied wünschen. Wir wünschen Herrn Klatte für seine neue Aufgabe viel Glück und Gottes Segen.

Alle unsere Chöre freuen sich über Nachwuchs, Interessierte können sich über unsere Homepage über Probenzeiten und Ansprechpersonen informieren.

<https://st-ewaldi-dortmund.de/>

*Für den Kirchenchor: Melani Fipper*



## Gemeinsam nicht einsam – Seniorencafé Sölde

Hoffentlich haben Sie trotz der Hitze und Trockenheit den Sommer gut verbracht. Haben wir uns noch vor einigen Jahren nach einem "richtigen" Sommer gesehnt und den Urlaub im sonnigen Süden verbracht, freuen wir uns heute auch über kühlere Tage. Auch wir, die ältere Generation, machen uns Sorgen, wie es in der Welt mit dem Klima weiter gehen wird. Bei unseren Treffen sprechen wir darüber. Ein kleines Beispiel dazu, wie sich Vieles verändert hat. Wenn eine Wespe ins Zimmer kam, nahm man eine Zeitung und schlug nach der Wespe, heute öffnen wir schnell das Fenster und schicken die Wespe mit Hilfe der Zeitung in die Freiheit. Wir alle, ob jung oder alt, müssen helfen, unsere schöne Welt zu erhalten. Wenn

sich jeder bemüht sparsam zu sein, wenig Müll zu machen, vor allem keine Lebensmittel zu vernichten, hoffen wir doch, dass der liebe Gott uns helfen wird, die richtigen Wege zu finden.

Ich möchte noch erwähnen, dass wir in unserer Gemeinde eine Caritasgruppe haben, deren Frauen eifrig bemüht sind, für Menschen da zu sein, die Hilfe brauchen, die um Spenden bitten, um Armen zu helfen und Besuche bei Einsamen machen, um ihnen eine Freude zu bereiten...

*Adelheit Austermann*

## Caritas Konferenz St. Bonifatius Dortmund Schüren



Liebe Gemeindeglieder,

### **zunächst ein kurzer Rückblick:**

Auch in diesem Jahr haben wir zu einem Grillabend in den Sommerferien eingeladen. Angeboten wurden Bratwurst, Currywurst und Steak. Dazu gab es eine große Auswahl an Salaten.

Im August waren wir mit unseren Senioren unterwegs. Wir fuhren zum Kaffeetrinken nach Schloss Wittringen in Gladbeck. Nach dem Kaffee gab es die Möglichkeit zu kleineren oder größeren Spaziergängen oder einfach zum Plausch im Biergarten unter den großen alten Bäumen.

Am Caritas-Sonntag im September sammelten wir Fertiggerichte in Konserven für die St. Josefs-Gemeinde in der Nordstadt. Eine große Anzahl kam dank ihrer Spenden zusammen.

Beim Gottesdienst der Senioren im Oktober wurde, wie alle 2 Jahre, die Krankensalbung angeboten.

Der Tag der Begegnung im November war nicht wie gewohnt am Nachmittag.

Wir begannen um 12:00 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen. Dann bekamen wir Besuch aus unserem Kindergarten. Die klei-

nen Gäste sangen und spielten ganz stolz noch einmal die Martins-Geschichte.

Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen.

### **Vorschau:**

Vom 16.11. - 17.12.2019 findet die Adventssammlung statt. „Zeichen setzen“ so lautet das Motto der diesjährigen Sammlung. Durch die Sammlung kann Hilfe geleistet werden, wo staatliche Förderungen nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Diesem Brief ist ein Überweisungsträger beigelegt, den sie gerne für Ihre Spende nutzen können.

Die nächste Veranstaltung für unsere Senioren ist am 11. Dezember 2019.

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend ist gemeinsames Kaffeetrinken und eine adventliche Stunde.

Zu unseren regelmäßig stattfinden Begegnungsnachmittagen laden wir herzlich ein.

Wir treffen uns an jedem 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr und beginnen mit einem Gottesdienst. Das Treffen am 12. Februar 2019 steht ganz im Zeichen des Karnevals.

Die Mitglieder der Caritas-Konferenz treffen sich an jedem 1. Mittwoch im Monat.

Wir beginnen um 15:00 mit unserer Sitzung. Wer sich beteiligen möchte ist herzlich willkommen.

*Elisabeth Berendes (Leitungsteam)*

## Caritas Kontakt sucht ehrenamtliche Helfer

Im Stadtbezirk Aplerbeck führt die Caritas mit einem Kleinbus regelmäßig konfessionsunabhängig Einkaufsfahrten durch für Personen die noch in der eigenen Wohnung wohnen aber nicht in der Lage sind selbständig ihren Einkauf zu erledigen.

Die bedürftigen Personen werden abgeholt und zum Rodenbergcenter gefahren. Dort warten - wenn nötig - Einkaufshelfer die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Nachdem der Einkauf erledigt ist, beginnt die Rückfahrt und der Einkauf wird bis in die Wohnung gebracht.

Wir fahren 14-tägig, jeweils Donnerstag und Freitag. Wer möchte mithelfen, als Fahrer, Beifahrer oder Einkaufshelfer? Haben sie ein wenig Zeit (ca. 2,5 Stunden) am Vormittag, dann laden wir sie ein einmal vorbei zu schauen.

*Michael Busch.*

Noch Fragen offen?

Mehr Infos unter: Tel. 0231 456167

## Pfarreiausschuss Caritas

### **Vom „Vorständetreffen der Caritasgruppen des Pfarrverbandes“ zum „Pfarreiausschuss Caritas der Pfarrei St. Ewaldi Dortmund“**

Als am 30. Juni 1987 das 1. Treffen in unserem damaligen Pfarrverband stattgefunden hat, gehörten die Caritasgruppen bzw. Caritaskonferenzen St. Ewaldi Aplerbeck, St. Josef Berghofen, St. Bonifatius Lichtendorf, St. Bonifatius Schüren und St. Marien Sölde dazu. Unser geistlicher Begleiter war Pastor Kovermann aus Lichtendorf. Vielleicht wäre ohne ihn dieser damalige Zusammenschluss gar nicht zustande gekommen.

Wir trafen uns abwechselnd in unseren 5 Gemeinden, etwa 3 Mal jährlich. Oft gab es ein spezielles Thema, immer aber einen Austausch über unsere ehrenamtliche Arbeit. Wir haben voneinander gelernt und besuchten Einrichtungen wie Altenheime. 1989 war die Situation der Aussiedler ein Thema. Das Verhältnis „Ehrenamtliche“ und „Institution Caritas“ beschäftigte uns, z. B. Reisedienst des Caritasverbandes und Sozialstationen. Wir erhielten Einblicke in Schuldnerberatung, Suchthilfe, Hospizbewegung, Krankenhaus-Seelsorge, Autismus und den Seniorenbeirat. 1993/94 wurde ein Hauspflegerkurs für Interessierte aus unseren Gemeinden vorbereitet und durchgeführt.

Ein spezieller Krankentag bzw. Krankensonntag mit der Möglichkeit, in der Hl. Messe das Sakrament der Krankensalbung oder einen besonderen Segen zu empfangen, war mehrfach Thema. In den letzten Jahren gibt es jährlich einen solchen besonderen Gottesdienst für unsere Pfarrei, abwechselnd in Schüren und Sölde. Dafür sind wir Pfarrer Hojenski sehr dankbar, der seit mehreren

Jahren den Pfarreiausschuss Caritas leitet, gemeinsam mit der Leiterin „Fachdienst Gemeindec Caritas“ Frau Duwe.

Im Februar 2004 war die 50. Sitzung unseres Kreises, mit gemeinsamem Mittagessen. Das Jahr 2005 brachte dann eine Veränderung: wir wurden Pastoralverbund Aplerbeck. 2007 wurde Pastor Kovermann in den Ruhestand verabschiedet und Schwester Adelgund übernahm für einige Zeit die Leitung für das Pastoralteam. Ab 2008 nahm das neue Seniorenbüro Aplerbeck an unseren Sitzungen teil, 2010 gab es den 1. Seniorentag. Im Jahr 2009 waren die Berghofer das letzte Mal bei uns: sie hatten sich entschieden, dem Pastoralverbund Hörde anzugehören. Pfarrer Hojenski wurde 2009 als Pfarrer eingeführt. Seit August 2008 ruhte die Arbeit der Caritasgruppe Lichtendorf, die viele Jahre besonders aktiv war, im Sozial-Politischen-Arbeitskreis mitwirkte und viele Anregungen gab. 2014 wurde die Lichtendorfer Gruppe leider aufgelöst.

Die Caritasarbeit wurde um 2010 in der St. Ewaldi-Gemeinde neu aufgestellt, es gibt neben Haussammlungen auch Einkaufsfahrten für die Pfarrei, Beratungen und das Projekt Lebenswert mit Besuchen bei einsamen Menschen. In Schüren und Sölde gibt es feste Bezugspersonen in den Bezirken: es werden Besuche gemacht und es werden im Sommer und im Advent Haussammlungen durchgeführt.

Im September 2019 hatten wir unsere 100. Sitzung und wollen das im Januar 2020 feiern.

*Maria Tatus*

## Personalveränderungen im Familienzentrum

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und bringt personelle Veränderungen mit sich.

Zwei neue Mitarbeiterinnen und ein neuer Mitarbeiter stellen sich vor:

Hallo, mein Name ist Wiebke Moldenhauer.

Ich bin 28 Jahre alt und wohne seit kurzem in Soest. Im August diesen Jahres habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen und arbeite seit Anfang September als Fachkraft mit 39 Stunden in der Schmetterlingsgruppe. Da ich als Kind ebenfalls auch in diesem Kindergarten war, freue ich mich sehr darüber, nun als Erzieherin hier zu arbeiten.



Mein Name ist Júlien Kosse. Ich bin 18 Jahre alt. Im Juni diesen Jahres habe ich meine Ausbildung am Gisbert von Romberg Berufskolleg als Kinderpfleger erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 26. August 2019 arbeite ich als Ergänzungskraft mit 39 Stunden in der Schmetterlingsgruppe.



Ich heiße Lena Middelhauve und bin 19 Jahre alt. Seit dem 1. August 2019 absolviere ich mein Anerkennungsjahr im kath. Familienzentrum St. Ewaldi in der Regenbogenengruppe mit einem wöchentlichen Stundenumfang von 39 Stunden. Im Sommer 2020 werde ich das Anerkennungsjahr beenden.



## Neue Telefonnummer im Familienzentrum

Kath. Familienzentrum St. Ewaldi  
Egbertstraße 14  
44287 Dortmund

**Ab sofort lautet unsere Telefonnr. 0231/ 51 81 56 85**

Unsere E-Mail Adresse: [ewaldi-aplerbeck@kkoerg.de](mailto:ewaldi-aplerbeck@kkoerg.de)



## Faire KiTa – Eine Frage der Haltung Was bedeutet das für uns?

Als die Pfarrei St. Ewaldi sich damals auf den Weg gemacht hat, sich zur fairen Gemeinde zertifizieren zu lassen, wurden wir von unterschiedlichen Gruppen angesprochen, wie sieht es denn bei euch aus in der Kita? Es wäre doch schön, wenn das Familienzentrum sich auch auf den Weg macht....

Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, weil wir der Meinung waren, wenn Zertifizierung dann richtig und nicht nur, um eine neue Plakette zu bekommen. Nur regionale Produkte kaufen oder fairen Kaffee und Tee trinken, das war uns zu wenig. Wir wollten mehr.

Zur jetzigen Zeit können wir sagen, wir waren damals noch nicht so weit, um bewusst einige Veränderungen durchzuführen und diese mit den Kindern zu leben. Faire KiTa zu werden, bedeutet zuerst einmal, uns selbst für nachhaltige Entwicklung zu bilden, zu schauen, wo wir im Augenblick stehen und wohin uns der Weg führen soll. Dass Produkte aus fairem Handel genutzt werden ist nur ein kleiner Baustein. Alles, was regional beschafft werden kann, sollte Vorrang haben. Auf Plastik soweit es geht zu verzichten, Kindern Zugänge zu nachhaltigen Themen zu ermöglichen und ihnen grundlegende Werte wie Fairness, Toleranz, Respekt, Achtsamkeit zu vermitteln gehört dazu.

Vieles davon lebten wir zwar schon, jedoch oft noch nicht mit den nötigen Konsequenzen.

Im Laufe der Zeit haben wir uns der nötigen Haltung immer mehr angenähert.

Ein Indien-Projekt im März 2018 hat uns einen Blick über den Tellerrand verschafft. Im Sommer des gleichen Jahres haben 5 AZUBIS der Sparkasse Dortmund mit einigen Kindern ein Hochbeet gebaut. Hier konnten wir in diesem Jahr Salate, Möhren, Zucchini, Kürbisse ernten und auch verarbeiten.

Im jetzigen Sommer haben unsere Pfadfinder zusammen mit den Messdienern in der 72 Stunden Aktion kleine Obstbäume und Sträucher zwischen unsere Märchenhäuser gepflanzt. Wir hoffen, dass wir bald Äpfel, Pflaumen, Johannisbeeren, Brombeeren und Birnen ernten können.

Ein Insektenhotel haben wir zusammen mit unseren Kindern gebaut. Bald möchten wir weites gehend auf Plastiktüten verzichten. Wenn Kinder nasse Kleidung haben, werden diese den Eltern in wiederverwendbaren Taschen mitgegeben. Die Eltern müssen diese dann natürlich gewaschen wieder zurückbringen.

Momentan sind wir auf der Suche nach einem regionalen Caterer, der uns das Essen in umweltfreundlichen Behältern anliefert.

Mit den genannten Maßnahmen und Verhaltensweisen engagieren wir uns Fair Trade und tragen als katholische Einrichtung mit unserer christlichen Haltung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung bei.

*Anja Schneider, Claudia Lessing*

## Die neue Kita St. Marien erwacht zum Leben

Monatelang wurde ausgeschachtet, gemauert und möbliert – nun ist sie endlich fertig, die Kindertagesstätte St. Marien an der Sölder Straße.

Der Bauherr hat die Kita zum 1. November an den Mieter und Betreiber der Einrichtung, dem Caritasverband Dortmund, übergeben. Und ab dem 18. November besuchen die ersten Kinder die neue Kita. 85 Plätze, davon 25 für Kinder unter drei Jahren, wird es dort geben wenn alle Plätze belegt sind. Die Belegung selbst wird sich bis Ende

Januar hinziehen, damit alle Betroffenen in Ruhe starten können und die Kinder Zeit haben, sich einzuleben.

Wenn alle Plätze bezogen sind, werden in der Einrichtung etwa 15 Mitarbeiterinnen tätig sein. Die Kinder, die Leitung und die Mitarbeiter freuen sich auf ein enges und gutes Miteinander mit den Mitgliedern der Kirchengemeinde.

## Kindergarten News – „Faire Erntedank Kita“



In der Wochen nach dem Erntedankfest konnten die Kinder dann die Gaben aus unseren Hochbeeten mit unserer „Gartenoma“ ernten. Im Morgenkreis wurde die Geschichte des Kartoffelkönigs erzählt und ein gemeinsames Lied am Hochbeet eröffnete unsere Ernte.

Kartoffeln wurden ausgebuddelt und Möhren gezogen. Am Kartoffelgrün baumelten die gewachsenen Kartoffeln und die Kinder lernten den Unterschied zwischen der gepflanzten Kartoffel und dem Erntetrug kennen.

Zum Auftakt in das Erntedankfest beteiligten sich die Familien der Kita wieder an der Bollerwagensammlung für die Dortmunder Tafel der Pfarrei. Viele haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel konnten zum Erntedankgottesdienst in die St. Bonifatius Kirche gebracht werden. An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an das Engagement der Familien.

Ich, als Leiterin der Kita, freue mich immer sehr darüber, welche hörbaren Gedanken sich die Kinder im Morgenkreis oder beim Befüllen des Bollerwagens machen, um Menschen in Dortmund zu helfen, denen es nicht so gut geht. Daher werden auch gerne mal Süßigkeiten abgegeben.



Die Kartoffel und Möhren wurden geputzt und von den Kindern geschnitten, um daraus eine Suppe für das Mittagessen zu kochen.

„Und wenn vom Hohen Turme, die Glocke 12 mal schlägt, dann wissen alle Kinder“, dass es Mittagessen gibt. (aus dem Lied: Wir Kindergartenkinder) Das Glockengeläut unseres Kirchturms begleitet uns täglich beim Mittagessen und sorgt für eine ruhige Atmosphäre im Raum.

Die selbstgekochte Kartoffel-Möhren-Suppe war eine Köstlichkeit, von der die Kinder Ihren Eltern mit Begeisterung beim Abholen erzählten.

Dies ist ein kleiner Auszug aus unserem Alltag als „Faire Kita“, der unsere gelebte Fairness und Nachhaltigkeit sichtbar macht.

*Für den Kindergarten: Tanja Schmitz*

## Personelle Veränderung im Kindergarten St. Bonifatius

Zum 1. August gab es einige personelle Veränderungen in unserer Kindertageseinrichtung:

Mein Name ist **Julia Wasielewski**. Ich bin 19 Jahre alt und mache von August 2019 bis Juli 2020 mein Anerkennungsjahr in der Igelgruppe. Meine Hobbys sind reiten, lesen und mein Hund. Ich freue mich auf eine schöne Zeit hier im Kindergarten.

*Julia Wasielewski*



## 25 Jahre Shanty-Chor der Kolpingsfamilie St. Ewaldi



Kaum zu glauben – Im nächsten Jahr, 2020, ist es so weit. Der Shanty-Chor der Kolpingsfamilie St Ewaldi besteht seit 25 Jahren.

Offizieller Gründungstermin laut Protokoll der Kolpingsfamilie ist der 27. Januar 1995!

Begonnen hat alles unter der Leitung von Heinz Lüttringhaus.

Seit mehr als 15 Jahren leitet Wolfgang Bierhoff den Chor und hat das Ruder fest im Griff.

Zur Zeit besteht der Chor aus 34 Sängern und Musikern. Die musikalische Begleitung besteht aus drei Akkordeonspielern, einem Gitarristen, einem Mandolinenspieler und, sporadisch, einer Begleitung auf der Mundharmonika.

Die Auftritte führten den Chor bisher zu verschiedenen Anlässen in diverse Städte im In- und Ausland.

Regelmäßige Auftritte bei KlangVokal sind für den Chor ebenso selbstverständlich wie die Teilnahme an caritativen Veranstaltungen.

Im Laufe der Jahre wurden bereits mehrere CDs aufgenommen.

Bei seinen Auftritten sammelt der Chor für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“, kurz DGzRS!

Seit Beginn der Aktion im Jahre 2007 konnte bis heute der stolze Betrag von **€ 5.400,-** überwiesen werden.

Der Chor freut sich über neue Sänger/Musiker (Gitarre, Schlagzeug, Akkordeon). Wer gerne mitmachen möchte, wende sich bitte an den Chorleiter Wolfgang Bierhoff unter 0231 / 2 9474.

*G. Rekos*

## 100 Jahre Kolpingsfamilie Dortmund-Aplerbeck

100 Jahre Kolpingsfamilie Dortmund-Aplerbeck. Ein Grund zum Feiern und ein Zeitpunkt zurück zu schauen. Was ist gewesen, wie hat alles begonnen. Was hat 1920 Männer bewogen einen Gesellenverein zu gründen, der von den Ideen Adolph Kolpings geprägt sein sollte. Sie nahmen sich Adolph Kolping als Vorbild und setzten seine Ideen und Taten in dem Vereinsleben und in der Kirchengemeinde St. Ewaldi um. Viele Aktive haben über lange Jahre hinaus diese Arbeit weitergeführt. Es wurden ständig neue Ideen entwickelt und ausprobiert. Unsere Kolpingsfamilie hat immer das Gemeindeleben mit Aktivitäten unterstützt. Wo Hilfe benötigt wurde, haben wir Hilfestellung gegeben. Nicht nur in der Gemeinde vor Ort,

auch beim Blick über den Tellerrand der Gemeinde hinaus, wurden Projekte durch Aktionen in aller Welt unterstützt.

Die Zeiten haben sich geändert. Auch die Kolpingsfamilie hat Nachwuchsprobleme und ist überaltert. Trotzdem geben wir unser mögliches, um eine Gemeinschaft im Sinne Adolph Kolpings zu sein.

Das 100jährige Jubiläum wollen wir am **3. Mai 2020** gebührend feiern. Uns ist es wichtig, die Gemeinde St. Ewaldi dazu einzuladen. Wir wünschen uns, dass viele dieser Einladung folgen werden.

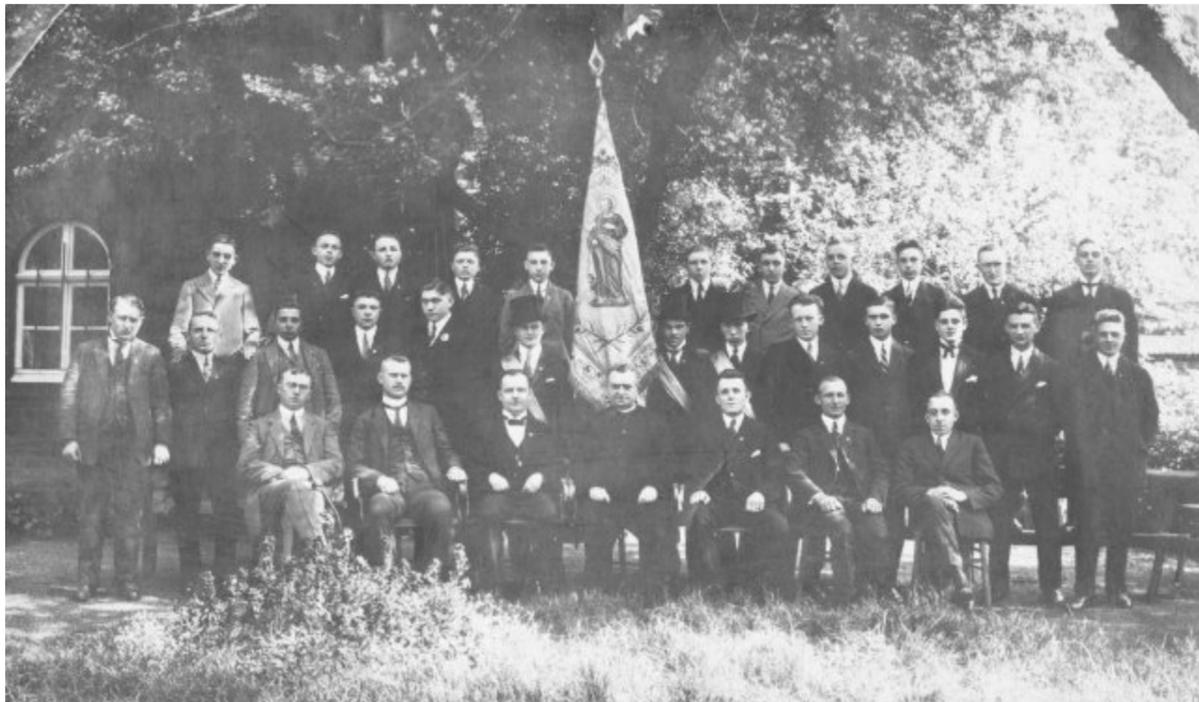
Folgender Ablauf ist geplant:

**11:00 Uhr Festgottesdienst in der St. Ewaldi-Kirche** mit

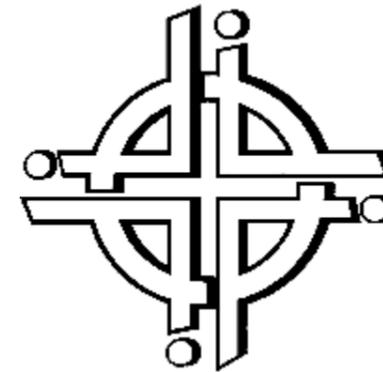
- Kolping-Diözesanpräses Sebastian Schulz und Pastor Michael Kirmes.
- musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor St. Ewaldi
- anschließend gehen wir gemeinsam zum **Festakt (12:30 Uhr)** ins Märker-Schützenheim an der Schweizer Allee.
- anschließend Mittagsimbiss, Gratulationen, musikalische Untermalung durch den Shantychor, Kaffeetrinken in gemütlicher Runde

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Martin Moldenhauer, Vorsitzender*



## Steh auf und geh! Der Weltgebetstag 2020 kommt aus Simbabwe.



Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Gelähmten ausgelegt. „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Gottesdienst hören wir von den Frauen: Diese Aufforderung gilt allen: Gott öffnet damit Wege zu per-

sönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung. Die Autorinnen des Weltgebetstags wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Außerdem ist das Land hochverschuldet. Deshalb fordert der Weltgebetstag in diesem Jahr zusammen mit dem Bündnis erlassjahr.de eine teilweise Entschuldung.

Mit einer Unterschriftenaktion richtet er sich an die Bundesregierung. Das Geld aus dem geforderten Schuldenerlass soll Simbabwe in Ge-

sundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugute kommen. Seien Sie dabei und werden Sie Teil einer weltumspannenden Bewegung!

Wir feiern den Gottesdienst am 6. März 2020 um 15 Uhr in der evangelischen Kirche in Sölde. Anschließend sind alle BesucherInnen des Gottesdienstes zum Beisammensein im Gemeindehaus herzlich eingeladen. Die Lieder des Gottesdienstes werden wir, wie in den letzten Jahren auch, mit Frau Ebberts nach der Sonntagsmesse auf der Orgelbühne üben. Wir werden damit im neuen Jahr beginnen.

*Marithea Haarhoff für die Vorbereitungsgruppe des Weltgebetstags*

**ROXLAU**  
Immobilienbewertung

### Erstellung von Verkehrswert- und Marktwertgutachten, Beleihungswertgutachten

- Vor Verkauf oder Kauf einer Immobilie
- Beim Erben und Vererben von Immobilien
- Bei Trennung und Scheidung
- Für Unternehmensbewertungen und Bilanzen
- Für Finanzierung und Kreditangelegenheiten

**Dipl.-Ing. Franziska Roxlau**

Immobiliengutachterin CIS HypZert (S)

Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Schmalter Weg 19a • 44287 Dortmund

0231 49 666 933 • 0172 289 18 14 • [www.immobiliensbewertung-roxlau.de](http://www.immobiliensbewertung-roxlau.de)

**Minigottesdienste**

Sonntag	16.02.2020	10.00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	16.02.2020	10.00 Uhr	Lichtendorf
Sonntag	16.02.2020	11.00 Uhr	Schüren
Sonntag	26.04.2020	10.00 Uhr	Lichtendorf
Sonntag	03.05.2020	10.00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	03.05.2020	11.00 Uhr	Schüren
Donnerstag	11.06.2020		Sölde (Fronleichnam)

**Familiengottesdienste**

Sonntag	15.12.2019	18.00 Uhr	Aplerbeck mit Friedenslicht
Sonntag	22.12.2019	09.30 Uhr	Sölde mit Friedenslicht
Sonntag	05.01.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck & Lichtendorf mit Sternsängern
Sonntag	12.01.2020	09.30 Uhr	Schüren & Sölde mit Sternsängern
Sonntag	09.02.2020	09.30 Uhr	Schüren
Sonntag	09.02.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck & Lichtendorf
Aschermittwoch	26.02.2020	17.00 Uhr	Aplerbeck Wortgottesdienst
Sonntag	15.03.2020	09.30 Uhr	Schüren
Sonntag	15.03.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck & Lichtendorf
Palmsonntag	05.04.2020	09.30 Uhr	Schüren
Palmsonntag	05.04.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck
Karfreitag	10.04.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck Kreuzweg
Ostermontag	13.04.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck
Pfingstmontag	01.06.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	21.06.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck

**Erstkommuniongottesdienste**

Sonntag	10.05.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	17.05.2020	11.00 Uhr	Aplerbeck
Christi Himmelf.	21.05.2020	11.00 Uhr	Lichtendorf
Sonntag	24.05.2020	11.00 Uhr	Schüren

**Taufgottesdienste**

Samstag	07.12.2019	14.30 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	15.12.2019	14.30 Uhr	Sölde
Sonntag	12.01.2020	14.30 Uhr	Aplerbeck
Samstag	18.01.2020	14.30 Uhr	Lichtendorf
Samstag	08.02.2020	14.30 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	16.02.2020	14.30 Uhr	Schüren
Sonntag	08.03.2020	14.30 Uhr	Aplerbeck
Samstag	14.03.2020	14.30 Uhr	Sölde
Samstag	04.04.2020	14.30 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	12.04.2020	14.30 Uhr	Lichtendorf
Sonntag	03.05.2020	14.30 Uhr	Aplerbeck
Samstag	09.05.2020	14.30 Uhr	Schüren
Samstag	06.06.2020	14.30 Uhr	Aplerbeck
Sonntag	14.06.2020	14.30 Uhr	Sölde

**Termine in der Weihnachtszeit  
finden Sie auf Seite 13.**

Weitere Termine erscheinen im  
Sonntagsbrief und in den Schaukästen  
oder im Internetauftritt der Pfarrei:  
[www.st-ewaldi-dortmund.de](http://www.st-ewaldi-dortmund.de)

**Gebet für Verstorbene** am letzten Freitags im Monat um 18.00 Uhr in St. Marien Sölde

**Bücherflohmärkte**

Samstag 25.01.2020 9.00-18.00 Uhr und Sonntag 26.01.2020 9.00-13.00 Uhr Aplerbeck  
Samstag 28.03.2020 und Sonntag 29.03.2020 10.30 bis 17.00 Uhr Sölde

„Café Sonntag“ sonntags um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Sölde  
02.02.2020, 01.03.2020, 03.05.2020

„Café Pfarrheim“ sonntags ab 15.00 Uhr im Gemeindehaus Lichtendorf/Söldeholz  
12.01.2020, 09.02.2020, 08.03.2020, 10.05.2020, 14.06.2020

**DRK-Blutspende**

Freitag	13.12.2019	16.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Sölde
Freitag	13.03.2020	16.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Sölde
Dienstag	02.06.2020	16.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Sölde

**Weitere Veranstaltungen**

Sonntag	09.02.2020	16:00 Uhr Kunstliederabend in Sölde
Donnerstag	05.03.2020	Frauenzeit: Einblick in den Weltgebetstag
Freitag	06.03.2020	Weltgebetstag
Donnerstag	11.06.2020	Fronleichnamfest der Pfarrei St. Ewaldi Dortmund in Sölde

**Gemeinde****St. Ewaldi Do-Aplerbeck**

Egbertstraße 15  
44287 Dortmund  
Telefon: 0231.44 222 80  
buero.aplerbeck@st-ewaldi-dortmund.de

**Pfarrbüro**

Mo./Mi./Fr.  
9:00-12:00 Uhr  
Do. 9:00-12:00 Uhr  
und 15:00-17:30 Uhr  
**Friedhofsbüro**  
Mo./Do. 9:00-12:00 Uhr

**Gemeinde****St. Bonifatius Do-Lichtendorf**

Lambergstraße 35  
44289 Dortmund  
Telefon: 02304.40 711  
buero.lichtendorf@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindebüro**

Mo. 10:00-12:00 Uhr  
Do. 14:00-16:00 Uhr

**Gemeinde****St. Bonifatius Do-Schüren**

Gevelsbergstraße 36  
44269 Dortmund  
Telefon: 0231.45 30 45  
buero.schueren@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindebüro**

Di. 9:45-11:45 Uhr  
Mi. 9:00-11:00 Uhr  
Fr. 9:00-11:30 Uhr

**Gemeinde****St. Marien Do-Sölde**

Sölder Straße 130  
44289 Dortmund  
Telefon: 0231.40 02 97  
buero.soelde@st-ewaldi-dortmund.de

**Gemeindebüro**

Di./Mi. 10:00-12:00 Uhr

**Kath. Familienzentrum****St. Ewaldi Do-Aplerbeck**

Egbertstraße 14  
44287 Dortmund  
Telefon: 0231.51 81 56 85  
Leitung: Anja Schneider

**Kath. Kindergarten****St. Bonifatius Do-Schüren**

Bergpartie 2  
44269 Dortmund  
Telefon: 0231.45 14 14  
Leitung: Tanja Schmitz

**Herausgeber:** Pfarrei St. Ewaldi Dortmund, viSdR Pfr. L. Hojenski (Egbertstraße 15, 44287 Dortmund, Telefon: 0231.4422288) **Redaktion:** A. Lidtke, K. Kolodziejczyk-Strunck, M. Meyer, U. Freudenreich **Layout:** A. Norra (Telefon: 01577.7630208) **Auflage:** 8.400 Exemplare **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, www.gemeindebriefdruckerei.de

# LATEGAHN

Familienbetrieb seit 1894

## Es geht immer um das Leben.



### Offenes Trauercafé "Wege zurück ins Leben"

Willkommen ist JEDER, der um einen lieben Menschen trauert.  
Die Treffen finden im wöchentlichen Wechsel in Dortmund-Hörde und Schwerte,  
jeweils im Café Begegnung, statt.  
Die Teilnahme ist kostenlos.

#### Die nächsten Termine:

Dortmund-Hörde, Hochofenstr. 16, Beginn 15.30 Uhr	Schwerte, Rathausstr. 14a, Beginn 16.15 Uhr
Mittwoch, 27.11.2019	Donnerstag, 05.12.2019
Mittwoch, 18.12.2019	Donnerstag, 19.12.2019
Mittwoch, 08.01.2020	Donnerstag, 02.01.2020

danach weiter jeweils im 14-tägigen Rhythmus

#### Sonntag, 08.12.2019, 11 Uhr Drei Monarchen mit dem Weihrauchfass.

Eine musikalisch-satirische Weihnachtsshow von und mit Leslie Sternenfeld und Stefan Keim.

**Eintritt:** 18 Euro (inkl. Bewirtung) Einlass: 10.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Café Begegnung, Hochofenstr. 16, 44263 Dortmund  
Vorverkauf: Latégahn Bestattungen, Hochofenstr. 12, Tel. 0231/411122

[www.lategahn.de](http://www.lategahn.de)

Folgen Sie uns zu



Hochofenstraße 12  
44263 Dortmund-Hörde  
Telefon 0231 411122  
[info@lategahn.de](mailto:info@lategahn.de)

Rathausstraße 14 a  
58239 Schwerte  
Telefon 02304 16185  
[schwerte@lategahn.de](mailto:schwerte@lategahn.de)

FORD SERVICE I

## Wie geschmiert.

### ÖLWECHSEL

Für alle Pkw, zuzüglich  
Materialkosten

€ 1,-



# Eberhardt

Eberhardt Automobile GmbH & Co. KG  
Dortmund (Aplerbeck) • Ringofenstraße 23  
Tel. 02 31 / 45 20 44 • [www.ford-eberhardt.de](http://www.ford-eberhardt.de)



Friedhofsgärtnerei

# Ralf Schmitz

Schmerkottenstraße 18  
 44287 Dortmund  
 Telefon 02 31 / 44 57 23  
 Telefax 02 31 / 4 75 46 77  
 E-Mail [friedhofsgaertnerei-schmitz@t-online.de](mailto:friedhofsgaertnerei-schmitz@t-online.de)



# Einfach nah.

Energie für eine ganze Region

GENAU  
MEINE  
ENERGIE

DEW21

→ [dew21.de](http://dew21.de)

# Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:

Terminvereinbarung online abschließen  
 Elektronisches Postfach  
 Finanzstatus  
 Kontaktlos zahlen  
 VR-AltersvorsorgeCockpit  
 Elektronischer Kontoauszug  
 VR-Organizer  
 K Witt  
 Überweisungen tätigen  
 Scan2Bank  
 Online-Kontoeröffnung  
 Freistellungsauftrag  
 Automatische Push-Benachrichtigung  
 Finanzmanager  
 Sammellüberweisungen online tätigen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Serviceshelfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen oder auf [dovoba.de](http://dovoba.de)

Dortmunder  
Volksbank 

# **Geistliches Konzert am 1. Adventssonntag**

**Ausführende:**

**Aplerbecker Kammerorchester**

**Kath. Kirchenchor St. Ewaldi**

**Chorsoli: Susanne Brinkhoff,  
Gabriele Nonhoff**

**ChorKlasse St. Ewaldi**

**Einstudierung: Gabriele Nonhoff**

**Orgel: Birgitta Strunck**

**Gesamtleitung: Johannes Nonhoff**

**Werke von J. S. Bach, G. Merkel,  
M. Haydn, C. Gounod, J. Rutter  
sowie die Messe in C-Dur  
von A. Diabelli**

**Sonntag, 1. Dezember 2019 um 16 Uhr  
Pfarrkirche St. Ewaldi Dortmund-Aplerbeck**